

Branzoll



10. Jahrgang · August 2006 · Nr. 1

I.P. Spedizione in a.p. 70% – Filiale Bolzano



Schulbeginn mit einer großen Neuheit

Nach langem Warten ist es endlich soweit: der Unterricht im neuen Schulgebäude kann beginnen.



SPARKASSE
CASSA DI RISPARMIO



Öffentliche Dienste

Ärztliche Gemeinschaftspraxis für Allgemeinmedizin

Öffnungszeiten unter Vormerkung:

Dr. Calliari

	Leifers	Branzoll
Montag	08.00 – 12.00	–
Dienstag	08.00 – 10.00	ab 10.30
Mittwoch	15.00 – 19.00	–
Donnerstag	08.00 – 12.00	–
Freitag	08.00 – 10.00	ab 10.30

Vorzugsweise für Jene die arbeiten oder studieren

Dr. Bertamini

	Leifers	Branzoll
Montag	08.00 – 10.00	ab 11.15
Dienstag	08.00 – 12.00	–
Mittwoch	15.00 – 19.00	–
Donnerstag	08.00 – 10.00	ab 11.15
Freitag	08.00 – 12.00	–

Vorzugsweise für Jene die arbeiten oder studieren

Dr. Clementi

	Leifers	Branzoll
Montag	09.00 – 11.00 16.00 – 18.00	–
Dienstag	10.00 – 13.00	08.00 – 09.00
Mittwoch	09.00 – 12.00	–
Donnerstag	15.00 – 18.00	–
Freitag	10.00 – 13.00	08.00 – 09.00

Die **Verschreibungen der Rezepte in Branzoll** werden am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10:30 Uhr bis 11:20 Uhr vorbereitet. Die **Untersuchungen** müssen in der **Praxis von Leifers** von Montag bis Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr vorgemerkt werden. Telefon 0471/590632. Die Praxis in Leifers ist für **Dringlichkeitsfälle** und **Auskünfte** von Montag bis Freitag von 08:00 bis 19:00 Uhr geöffnet. **Telefon Nr. 0471/590632**

Bereitschaftsdienst: Telefon 0471/908288

von Montag bis Freitag von 20:00 Uhr bis 08:00 Uhr. Am Wochenende beginnt der Bereitschaftsdienst am Freitag um 20:00 Uhr und endet am Montag um 08:00 Uhr. An Vorfeiertagen beginnt der Bereitschaftsdienst um 10:00 Uhr.

Dr. Pezzetta

	Leifers	Branzoll
Montag	14.30 – 17.30	08.30 – 09.30
Dienstag	14.30 – 17.30	–
Mittwoch	08.30 – 11.30	–
Donnerstag	10.00 – 12.00	08.30 – 09.30
Freitag	08.30 – 12.00	–

Die Untersuchungen im Ambulatorium von Leifers müssen von Montag bis Freitag ab 08:00 bis 12:00 Uhr vorgemerkt werden. Die **Vormerkungen für Bilanzkontrollen** sind von Montag bis Freitag von 12:00 bis 19:00 Uhr vorzumerken. **Telefon 0471/590632**

Telefonnummern der Gemeinde Branzoll

Sekretariat	0471 59 74 10 - 11
Bauamt	0471 59 74 20 - 21
Meldeamt	0471 59 74 30 - 31
Gemeindepolizei	0471 59 74 40 - 41
Steuer- und Personalamt	0471 59 74 50
Buchhaltung	0471 59 74 60 - 61
Fax-Nummer	0471 59 74 13
E-Mail:	info@comune.branzolo.bz.it

Wichtige Telefonnummern

Carabinieri	0471 96 72 70
Seniorenzentrum	0471 96 76 90
Rotes Kreuz	0471 20 00 00
Weißes Kreuz	0471 81 22 22
Landesnotrufzentrale	118
Apothek S. Leonardo	0471 59 60 21
Apothek Weissenstein	0471 95 41 23
Apothek Salvaneschi	0471 95 28 33
Post	0471 96 71 49
Bahnhof	0471 96 71 88
Feuerwehr	0471 96 74 71
Pfarramt	0471 96 70 10
Sanitätseinheit Mitte-Süd	0471 90 91 48
Energas	337 45 41 36

Schulen

Italienischsprachiger Kindergarten	0471 96 74 64
Deutschsprachiger Kindergarten	0471 96 75 05
Grundschule in italienischer Sprache	0471 96 75 98
Grundschule in deutscher Sprache	0471 96 75 96

Bibliothek Branzoll

Sommeröffnungszeiten

Di.: 20.00 – 21.00 Uhr
Do.: 10.00 – 11.00 Uhr

Öffnungszeiten während des Schuljahres 2006/07

Mo.: 14.30 – 15.30 Uhr
Do.: 18.00 – 19.00 Uhr
Fr.: 14.30 – 15.30 Uhr

Erscheinungstermine des Branzoller Gemeindeblatts

Erscheinungstermin

10. Oktober 2006
10. Dezember 2006
10. Februar 2007
10. April 2007
10. Juni 2007
10. August 2007

Redaktionsschluss

20. September 2006
20. November 2006
20. Jänner 2007
20. März 2007
20. Mai 2007
20. Juli 2007

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Branzoll, Marconistr. 5, 39051 Branzoll, Tel. 0471 59 74 10 / 0471 59 74 11, Fax 0471 59 74 13

Presserechtlich Verantwortlich: Bruno Canali

Redaktion: Sara Gozzi Lunz

Druck: Fotolito Varesco GmbH - Auer, Tel. 0471 803 800

Erscheint zweimonatlich, kostenlose Zusendung

Landesgericht Bozen Nr. 11/96 vom 15.5.1996

Ein umweltbewusstes schönes Dorf

Vor einem Jahr bin ich mit der Leitung der Geschicke unseres Dorfes betraut worden. In dieser Zeit bin ich von vielen Mitbürgern und Mitbürgerinnen angesprochen worden, ich bin kritisiert und gelobt worden.

Sehr oft habe ich Vorstellungen und Ideen, die mir unterbreitet worden sind, geteilt, immer aber habe ich versucht, eine Antwort auf die mir gestellten Fragen zu geben. Besonders etwas hat mich stark beeindruckt: Viele haben den Wunsch nach effizienten Dienstleistungen, vor allem aber verspüren viele das Bedürfnis nach einem zivilisierten Umgang miteinander, das Bedürfnis nach gegenseitigem Respekt.

Gehen wir also von dieser gegenseitigen Achtung aus, worunter auch die Umwelt in unserem Dorf fällt und wofür die Gemeindeverwaltung zuständig ist.

Damit auch das Auge seinen Teil abbekommt, müssen alle ihren Beitrag leisten. Die öffentlichen Einrichtungen der Gemeinde betreffen nicht nur das Grün, nicht nur die Pflanzen und die Blumen, sondern auch die Straßenschilder, die Parkordnung, die Sauberkeit der Straßen und der Gehsteige. Diese Aufgaben übernimmt die Gemeinde, die Bürger



Müllablagerung außerhalb der Sammelbehälter.

und Bürgerinnen sind angehalten mitzuwirken und Verbesserungsvorschläge einzubringen.

Beginnen wir bei der Müllsammlung: Auf den Straßen und auf öffentlichen Plätzen im allgemeinen wie auch in der Nähe der beiden Öko-Inseln außerhalb der Müllcontainer wird sehr oft Müll liegen gelassen. Das tut dem Auge und der Umwelt weh. Wenn die Müllcontainer voll sind, so kommt bitte am nächsten Tag oder bringt den Müll in den Recyclinghof. Die persönlichen Mülleimer sollen ausschließlich am Tag vor der Entleerung auf den vorgesehenen Plätzen aufgestellt werden, lässt die Eimer nicht Tage vor und nach der Entleerung am Dienstag und Freitag herumstehen.

Die Müllkörbe auf den öffentlichen Plätzen sollen nicht für den eigenen Hausmüll benutzt werden.

Freunde der Vierbeiner: Der vorgesehene Spazierweg für Hunde befindet sich im Bett des Aldeinerbaches hinter dem Thomsen-Waldele. Die Parkanlagen und das öffentliche Grün sind für Haustiere nicht zugänglich. An einigen Stellen des Dorfes befinden sich Behälter mit Säckchen, um den Kot der Tiere zu sammeln. Benutzt sie, lässt nicht den Kot zurück. Die Hunde müssen an der Leine geführt werden. Hunde ohne Leine müssen einen Maulkorb tragen.

Grün- und Parkanlagen: Diese Anlagen sind für die Freizeit eingerichtet und für die Spiele der Kinder, aber nicht nur für sie. Schont die Anlagen, zerstört nicht die Einrichtungen, die von allen unentgeltlich benutzt werden können. Wenn die Anlagen entsprechend benutzt werden, bleiben Ressourcen für weitere Investitionen übrig, die nicht für Reparaturen verbraucht werden müssen. Die Hinweise auf den Schildern sind zu beachten, genauso wie die Uhrzeiten des Zugangs. Respektiert die Dinge der anderen, wie ihr die eigenen respektiert. Sie gehören allen. Wenn wir uns gegenseitig respektieren, können alle nur gewinnen.

Der Bürgermeister Alessandro Bertinazzo

In eigener Sache

Nach einer langen Wartezeit erscheint nun wieder das Gemeindeblatt. Die Gründe für die fast einjährige Pause waren eine Neubesinnung hinsichtlich der Inhalte und die Schwierigkeit, ein Organisationsmuster zu finden, das das regelmäßige Erscheinen des Gemeindeblattes sicherstellt. Mit dieser Nummer, so hoffen wir alle, kann es seine zweimonatliche Erscheinungsweise wieder aufnehmen, um über die Tätigkeit der Gemeinde zu informieren und allen im Dorf vertretenen Vereinen Raum zu geben sowie Kuriositäten des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens unserer Dorfgemeinschaft mitzuteilen. Das Gemeindeblatt wird auch Stellungnahmen einzelner Bürger aufnehmen und in ei-

nem eigens dafür vorgesehenen Abschnitt Gratisanzeigen (Ankauf/Verkauf) beherbergen. Schon jetzt möchten wir alle an dieser Rubrik interessierten Mitbürger dazu einladen, ihre Anzeige an die Redaktion des Gemeindeblattes zu schicken. Die wichtigste inhaltliche Änderung besteht in der Streichung der Rubrik, die der Veröffentlichung der Gemeindebeschlüsse gewidmet war, da diese zu einer sterilen Auflistung von Maßnahmen geworden war, durch welche die Informationen, über welche die Bürger bereits verfügten, nur wenig ergänzt wurden.

Diese Rubrik wurde daher durch die Rubrik "Thema des Monats" ersetzt, welche den Standpunkt der Gemeindeverwal-

tung zu einem spezifischen Thema wiedergibt. Um eine transparente und ausgewogene Information und den Meinungspluralismus zu gewährleisten, wird ein ähnliches Ausmaß von Raum den Oppositionsfraktionen zur Verfügung gestellt, damit sie in der darauf folgenden Nummer ggf. widersprechen oder ihren Standpunkt erläutern können.

Schließlich gibt es eine kleine Änderung beim Redaktionsstab: Bruno Canali behält die Schriftleitung und Supervision, während Sara Gozzi Lunz mit der organisatorischen Koordinierung, der Abfassung der wichtigsten Artikel sowie den Beziehungen zu den Vereinen des Dorfes betraut wurde. Beiden wünscht das Redaktionskomitee gute Arbeit!

Alles fertig für den Schulbeginn



Der Haupteingang und der Gebäudetrakt neben der Gemeindegemeindehalle.

Am besten meint es das Glück mit den Kindern, die im Jahr 2000 geboren sind. Für sie wird der erste Schultag deshalb etwas Besonderes sein, weil sie ihr Schulabenteuer in einem neuen, zeitgemäßen Gebäude beginnen, das komfortabel ist und allen Bedürfnissen einer modernen Schule gerecht wird. Für alle anderen Kinder wird der erste Schultag insofern etwas Neues mit sich bringen, als sie jetzt in der Reichstraße und nicht mehr am Von-Ferrari-Platz zur Schule gehen.

Zur Neugier, mit der man die alten Klassenkameraden wiedersehen will, gesellt sich dann das Interesse an der Erkundung der neuen, geräumigen Klassenräume, der Stützklassen, der Bibliotheken, der neuen Schulbänke – all das wird sie die engen und veralteten Räume der alten Schulen vergessen lassen.

Es handelt sich um eine epochale Wende: Nach mehr als einem Jahrhundert schließen die Schulen am Von-Ferrari-Platz, durch die ganze Generationen von Branzollern hindurchgehen, ihre Tore. Man wird diese Schulen nicht allzu schnell vergessen und zu diesem Zweck ist seitens der italienischen und deutschen Bibliotheken des Dorfes die Sammlung von Dokumenten und Fotografien im Gange, um im Herbst eine Gedenkausstellung zu veranstalten.

Der Werdegang der neuen Schulen war lang und hat verschiedene Gemeindeverwaltungen beschäftigt, die bei der Regierung des Dorfes aufeinander gefolgt sind. Auch der finanzielle Aufwand war erheblich, betrug er doch ca. 5 Millionen Euro, die zum Großteil vom Land und zu ca. 10% von der Gemeinde Branzoll aufgebracht wurden. Zugleich mit der Übergabe des Schulgebäudes wird der Bürger-

schaft von Branzoll auch eine Tiefgarage mit ca. 50 Autoabstellplätzen zur Verfügung stehen, welche die Parkprobleme in den Stoßzeiten im historischen Dorfkern endgültig lösen dürfte.

13 Jahre vom ersten Projekt bis zur Übergabe

13 Jahre sind vergangen, seit die damaligen Gemeindeforen für die Schulen, Horst Freissing und Stefano Consolati, vorschlugen, die Verlegung der Schulen in den Thomsen-Komplex am Von-Ferrari-Platz (nämlich in das Gebäude, in dem heute das Café Walther untergebracht ist) ins Auge zu fassen. Dreizehn Jahre für den Bau eines öffentlichen Bauwerks können objektiv als eine Ewigkeit erscheinen. Bedenken wir aber, dass die Ausfindigmachung des Geländes der neuen Schulen drei verschiedene Gemeindeverwaltungen (Zito1, Mammig, Zito2) beschäftigt hat, ist der eigentliche Bau schnell vonstatten gegangen. Dies dank dem Umstand, dass die neuen Branzoller Schulen als ein vorrangiges Anliegen vom Land Südtirol unmittelbare Finanzhilfen erhielten, welche es ermöglichten, das Bauvorhaben als Ganzes zu vergeben und so dessen Unterteilung in Baulose zu vermeiden. Das Projekt der Schulen war außerdem in Branzoll der erste Fall einer Arbeitsvergabe mittels Ideenwettbewerb, an dem eine beachtliche Zahl von Freiberuflern teilnahm, wobei der erste Preis an die Lananer Architekten Schwarz und Magreiter ging. Im Folgenden werden die Hauptphasen des administrativen Werdegangs angeführt, der zum Bau des neuen Schulkomplexes geführt hat.

■ 29.06.1994 Besch. N. 174

Beauftragung an Dr. Arch. Manfred Wachter mit der Erstellung einer Vorstudie zum Ausbau der Grundschulen auf Bp. 28 in K.G. Branzoll (Thomsen). (10.000.000 lire)

■ 11.11.1998 Besch. N. 308

Erteilung des Auftrages zur Projektierung der Grundschulen von Branzoll an Arch. Claudio Polo. (132.643.750 Lire)

■ 29.12.1999 Besch. N. 216

Beauftragung des Ing. Günther Rauch mit der Vorbereitung des Ideenwettbewerbes zur Realisierung der neuen Grundschulen in Branzoll. (30.000.000 Lire)

■ 03.07.2000 Besch. N. 122

Beauftragung des Ing. Günther Rauch mit der Vermessung der für die Errichtung der neuen Grundschulen notwendigen Fläche. (8.004.000 Lire)

■ 29.12.2000 Besch. N. 351

Ausschreibung des Ideenwettbewerbes zur Realisierung der neuen Grundschulen in Branzoll. (119.000.000 Lire)

■ 09.04. 2001 Besch. N. 100

Ideenwettbewerb zur Errichtung der neuen Grundschulen in Branzoll. Zusammensetzung des Preisgerichtes und Genehmigung der Bekanntmachung der Ausschreibung.

■ 14.05. 2001 Besch. N. 147

Ideenwettbewerb zur Errichtung der neuen Grundschulen in Branzoll – Beauftragung der Simultanübersetzung. (9.240.000 Lire)

■ 02.07.2001 Besch. N. 189

Ideenwettbewerb zur Errichtung der neuen Grundschulen in Branzoll – Terminverlängerung für die Einreichung der Wettbewerbsarbeiten.

■ 10.11.2001 Besch. N. 355

Freiberufliche Aufträge betreffend die Abfassung der für die Einreichung des Ansuchens um Gewährung eines Landesbeitrages zur Errichtung der neuen Grundschulen notwendigen technischen Unterlagen. (14.615.850 Lire)

■ 12.12.2001 Besch. N. 388

Ideenwettbewerb zur Errichtung der neuen Grundschulen in Branzoll – Genehmigung der Rangordnung.

■ 28.01.2002 Besch. N. 19

Beauftragung von Herrn Arch. Robert Margreiter und Herrn Arch. Christian Schwarz mit der Projektierung, Bauleitung und Buchhaltung der Arbeiten zur Errichtung der neuen Grundschulen in Branzoll. (239.211.20 Euro)

■ 15.04.2002 Besch. N. 107

Ernennung von Herrn Arch. Loris Alberghini als Projektsteuerer zur Errichtung der neuen Grundschulen. (23.329,92 Euro)

■ 22.04.2002 Besch. N. 112

Beauftragung von Herrn Ing. Paolo Rosa mit der statischen Projektierung der neuen Grundschulen. (10.536, 69 Euro)

■ 10.06.2002 Besch. N. 140

Beauftragung von Herrn Oskar Eheim mit der Projektierung der Elektroanlage der neuen Grundschulen. (18.058,56 Euro)

■ 04.07.2002 Besch. N. 165

Bau der neuen Grundschulen – Ernennung eines Koordinators für die Planung im Sinne des Artikels 3 des Legislativdekretes n. 494 vom 14.08.1996. (6.475,00 Euro)

■ 22.07.2002 Besch. N. 175

Beauftragung des geom. Massimo Beggio mit der Festlegung der Vergütung an die Herren Antonioni für die Anbringung von Zugan-

ker im Untergeschoss der Gp. 32/1 K.G. Branzoll (Errichtung der neuen Grundschulen). (830,76)

■ 21.10.2002 Besch. N. 257

Genehmigung des Projektes betreffend die Errichtung der neuen Grundschulen in Branzoll.

■ 10.02.2003 Besch. N. 21

Beauftragung von Herrn Arch. Robert Margreiter und Herrn Arch. Christian Schwarz mit der Projektierung, Bauleitung und Buchhaltung der Einrichtung auf Maß der neuen Grundschulen in Branzoll. (20.677, 03 Euro)

■ 10.02.2003 Besch. N. 22

Beauftragung von Herrn Geom. Raffener mit der Erstellung des Teilungsplanes zur Enteignung der Fläche, die für die Errichtung der neuen Grundschulen benötigt werden. (1409,00 Euro)

■ 12.05.2003 Besch. N. 102

Einleitung des Enteignungsverfahrens von 460 Quadratmetern der G.P. 32/8 K.G. Branzoll. (89.010,00 Euro)



Die nach Maß angefertigte Einrichtung eines Klassenzimmers.

■ 07.10. 2003 Besch. N. 239

Errichtung der neuen Grundschulen Branzoll – Ausschreibung der Arbeiten im offenen Verfahren. (4.009.235,84 Euro)

■ 15.12.2003 Besch. N. 297

Errichtung der neuen Grundschulen in Branzoll – Holz – Alu Fassade und Fassadenverkleidung – Ausschreibung der Arbeiten im offenen Verfahren. (747.555,78 Euro)

■ 15.12.2003 Besch. N. 298

Beauftragung von Herrn Ing. Paolo Rosa mit der statischen Bauleitung und – Buchhaltung betreffend die Errichtung der neuen Grundschulen. (32.436,00 Euro)

■ 15.12. 2003 Besch. N. 299

Beauftragung von Herrn Oskar Eheim mit der Bauleitung und – Buchhaltung der Elektroanlage der neuen Grundschulen. (7.743,25 Euro)

■ 15.12.2003 Besch. N. 300

Beauftragung von Herrn Johann Mayr mit der Bauleitung und – Buchhaltung der Sanitär -, Heizungs, Lüftungs – und Brandschutzanlagen der neuen Grundschulen. (10.565,00)

■ 15.12. 2003 Besch. N. 301

Bau der neuen Grundschulen – Ernennung eines Koordinators für die Arbeitsausführung im Sinne des Artikels 3 des Legislativdekretes Nr. 494 vom 14.08.1996. (14.640, 44 Euro)

Verkehrsnetz und Handwerkerzone sind die Prioritäten für den Herbst

Die Planung neuer Lösungen für das gesamte Netz der Gemeindegehsteige ebenso wie der Beginn der Arbeiten für die neue Handwerkerzone gehören zu den Prioritäten des Bürgermeisterstellvertreters Daniel D'Amico bei der Wiederaufnahme der Arbeiten im September.

Gehsteige:

Wie im Koalitionsprogramm der derzeitigen Mehrheit angegeben, ist die Instandsetzung bestehender und der Bau neuer Gehsteige eines der vorrangigen Anliegen im Bereich Verkehrswesen.

Daher erschien es angebracht, einen Ideenwettbewerb für vier verschiedene Gehsteigbaulose auszuschreiben: Reichstraße, Bahnhofstraße, Schwarz-Adler-Straße und Aldeiner Straße.

In diesen Tagen gingen bei der Gemeindeverwaltung verschiedene Projekte ein, die von den Ratsfraktionen der Koalition und vom Gemeindeausschuss geprüft werden.



Die Eröffnung der neuen Unterführung bei der Branzoller Lende wird auch auf den Verkehr innerhalb des Dorfes Auswirkungen haben.

Verkehrsnetz:

In den vergangenen Tagen wurde der Durchstich der Bahnunterführung fertig gestellt, welche den alten Bahnübergang am Ende der Straße Zur Lende ersetzen wird. Die Arbeiten wurden in den festgelegten Fristen ausgeführt und das Bauvorhaben dürfte im Dezember 2006 fertig gestellt werden. Gleichzeitig wird die Straße, welche die Unterführung mit der Pfattnr Brücke verbinden soll, angepasst und neu gestaltet.

Gewerbegebiet:

Nach langen Verhandlungen mit den Eigentümern der landwirtschaftlichen Grundstücke, die bereits von der vorigen Gemeindeverwaltung begonnen worden waren, nimmt nun das so hart erwartete Gewerbegebiet – angrenzend an das bestehende – konkrete Formen an.

Der Durchführungsplan, der in den nächsten Wochen abgeschlossen wird, wird dem Gemeinderat so bald wie möglich vorgelegt werden, um das Verfahren der provisorischen Zuweisung der einzelnen Baulose an die verschiedenen Handwerksbetriebe zu beginnen. Danach können die Arbeiten zur Schaffung der Infrastrukturen und anschließend die für die Betriebe bestimmten Hochbauten in Angriff genommen werden.

Geförderter Wohnbau:

Schon vor mehreren Monaten hat sich eine neue Wohnbaugenossenschaft für den Bau von geförderten Wohnungen gebildet. Der Gemeindeausschuss erwägt derzeit die Möglichkeit, den dafür zu enteignenden Grund unter verschiedenen möglichen Lösungen zu finden, die bereits ausfindig gemacht wurden.

Der Bürgermeisterstellvertreter Daniel D'Amico

Vereinswesen

Im Folgenden werden die Beiträge aufgelistet, die der Gemeindeausschuss den verschiedenen im Gemeindegebiet tätigen Kultur-, Sozial- und Sportvereinen gewährt hat.

SPORTVEREINE:

Ass. Bocciofila Bronzolo	€ 500,00
A.S. Bronzolo	€ 5.500,00
C.A.I. Bronzolo	€ 700,00
Circolo "Pablo Neruda Volley"	€ 2.500,00
Kegelklub	€ 500,00
Sportverein Branzoll	€ 1.500,00
Ass. Naz. Carab. – Sportsektion	€ 800,00
Tennis Club Branzoll	€ 1.000,00

GESAMTBETRAG

€ 13.000,00

KULTURVEREINE:

Ass. Carabinieri	€ 1.300,00
Circolo Vivaldi	€ 2.200,00
Heimatbühne Branzoll	€ 1.300,00
Kulturhaus Branzoll	€ 1.000,00
Branzoller Kasperltheater	€ 1.000,00
Tourismusverein	€ 500,00

GESAMTBETRAG

€ 7.300,00

MUSIKVEREINE:

Corale S. Leonardo	€ 1.200,00
Kirchenchor Branzoll	€ 1.750,00
Musikkapelle Branzoll	€ 4.800,00
Neuer Chor der Pfarrei	€ 1.200,00

GESAMTBETRAG

€ 8.950,00

BIBLIOTHEKEN:

Bibliothek Branzoll	€ 1.600,00
C. Vivaldi "Bibl."	€ 2.000,00

GESAMTBETRAG

€ 3.600,00

Maßnahmen zur Luftreinhaltung

(LPA) Land und Gemeinden sind sich über den Mehrjahresplan zur Luftreinhaltung und die darin enthaltenen Maßnahmen einig. Den von der Landesumweltagentur ausgearbeiteten Plan hat Landesrat Michl Laimer heute (29. Juni) den betroffenen 16 Bürgermeistern vorgelegt, die grünes Licht signalisiert haben. "Wir sind froh darüber, einen breiten Konsens in einem für unsere Gesundheit und unsere Umwelt so wichtigen Bereich gefunden zu haben", so Laimer heute.

Der unter der Federführung des Direktors der Landesumweltagentur, Luigi Minach, ausgearbeitete Plan sieht verschiedenste Maßnahmen vor, die bis zum Jahr 2010 umgesetzt werden sollen. So soll etwa der Verkehr in den Ballungsräumen und auf der Autobahn eingeschränkt werden. Dazu kommen Maßnahmen in anderen Bereichen, etwa beim Befeuern von privaten Holzherden, auf Baustellen oder bei der Straßeninstandhaltung. Gleichzeitig soll der öffentliche Nahverkehr ausgebaut und umweltfreundlich gestaltet werden, indem etwa Methangetriebene Busse angekauft werden und die Nachrüstung der bereits verkehrenden Busse mit Partikelfiltern vorangetrieben wird.

Das Maßnahmenpaket soll in allen 16 beteiligten Gemeinden greifen. Diese müssen nun so genannte Umweltzonen ausweisen, in denen die vom Plan vorgesehenen Verkehrseinschränkungen gelten werden. Dabei wird das alternierende Fahrverbot aufgegeben, und zwar zugunsten des Verursacherprinzips. Dieses sieht vor, stärker verschmutzende Fahrzeuge auszuschließen, und zwar montags bis freitags jeweils von 7.00 bis 10.00 und von 16.00 bis 19.00 Uhr. Nach dem stufenweisen Ausbau der Ein-



Die Maßnahmen zur Luftreinhaltung haben nur einen Sinn wenn sie auch auf den Autobahnverkehr ausgeweitet werden. Im Bild die Messstation in Neumarkt.

Maßnahmen im Bereich des Verkehrs

Stufe	Zeitraum	andere Zonen	Umweltzonen (*) montags bis freitags 7.00-10.00 und 16.00-19.00 Uhr	Fußgängerzonen
0	1/11/06 – 31/03/07	-	Verbot für: Euro 0 und Zweitakt-Motorräder ohne Katalisator Erlaubt: Fahrzeuge mit Katalisator	Verbot für: Euro 0 & Zweitakt-Motorräder ohne Katalisator Erlaubt: Fahrzeuge mit Katalisator
1	1/11/07 – 31/03/08	-	Verbot für: Euro 0 und 1 sowie alle Zweitakt-Motorräder Erlaubt: Fahrzeuge ab Euro 2	Verbot für: Euro 0 und 1 sowie alle Zweitakt-Motorräder Erlaubt: Fahrzeuge ab Euro 2
2	1/11/08 – 31/03/09	-	Verbot für: Euro 0 und 1, Zweitakt-Motorräder sowie Dieselfahrzeuge über 3,5 Tonnen ohne Filter Erlaubt: Fahrzeuge ab Euro 2, Lkw und Busse mit Filter	Verbot für: Euro 0 und 1, Zweitakt-Motorräder sowie Diesel-Nutzfahrzeuge ohne Filter Erlaubt: Fahrzeuge ab Euro 2, Kleinlastwagen, Lkw und Busse mit Filter
3	1/11/09 – 31/03/10	Euro 0 e 1	Verbot für: Euro 0 und 1, Zweitakt-Motorräder sowie Dieselfahrzeuge ohne Filter Erlaubt: Fahrzeuge ab Euro 2, Lkw und Busse mit Filter	Verbot für: Euro 0 und 1, Zweitakt-Motorräder sowie Dieselfahrzeuge ohne Filter mit einer Leistung von mindestens 80 % Erlaubt: Benzinfahrzeuge ab Euro 2, sowie Diesel mit Lkw und Busse mit Filter mit einer Leistung von mindestens 80 %

(*) in allen Gemeinden auszuweisen – Euro-4- und Euro-5-Lkw sowie gasgetriebene Fahrzeuge dürfen fahren

schränkungen sollen in den Umweltzonen ab dem Winter 2009/10 nur noch Benzinfahrzeuge ab Euro 2 bzw. Dieselfahrzeuge der Schadstoffklasse Euro 5 verkehren, ebenso wie Schwerfahrzeuge der Klassen Euro 4 und 5 sowie Viertaktmotorräder. Ebenso zugelassen werden Dieselfahrzeuge mit Partikelfilter sowie Methan-, Hybrid- oder Wasserstofffahrzeuge.

Wird der Feinstaub-Grenzwert mehrere Tage hindurch überschritten, tritt ein Aktionsplan in Kraft, der weitere Maßnahmen vorsieht. An solchen Tagen gelten die oben genannten Einschränkungen demnach nicht nur zu Stoßzeiten, sondern durchgehend von 7.00 bis 19.00 Uhr. Darüber hinaus wird das Befeuern privater Holzherde verboten, sofern eine alternative Heizmöglichkeit gegeben ist. Dies deshalb, weil neue Studien beweisen, dass auch Holzherde in besonderem Maße zur Erhöhung der Feinstaubkonzentration beitragen. Vom Maßnahmenpaket betroffen ist schließ-

lich auch der Verkehr auf der Brennerautobahn. Ab Herbst 2006 wird hier das Fahrverbot für Schwerfahrzeuge der Schadstoffklassen 0 und 1 in Kraft treten.

Um den Mehrjahresplan zur Luftreinhaltung rechtlich auf verbindliche Beine zu stellen, werden die betroffenen Gemeinden - Bozen, Meran, Brixen, Leifers, Bruneck, Eppan, Lana, Algund, Vahrn, St. Lorenzen, Tirol, Branzoll, Marling, Burgstall, Tscherms sowie Pfatten - bis Mitte August eine übergemeindliche Vereinbarung unterzeichnen und damit die Verpflichtung eingehen, die Maßnahmen auf ihrem Gemeindegebiet umzusetzen. Ähnliche Maßnahmen zur Einschränkung der Feinstaubbelastung sind übrigens auch in anderen Provinzen im oberitalienischen Raum geplant. Der Gemeinderat wird sich bezüglich dieser Maßnahmen in einer der nächsten Gemeinderatssitzungen befassen.

Der Assessor für Umwelt Romano Zuretti

Eine Klarstellung bezüglich der Wasserrechnungen

Mitte Juli wurden allen Familien Branzolls die Wasserrechnungen für das Jahr 2005 zugestellt. Verschiedene Verbraucher haben eingewandt, dass der Gesamtbetrag in einigen Fällen um 50 Prozent höher war als bei der letzten ausgestellten Rechnung. Für viele bestand die Erklärung hierfür in einer erheblichen Erhöhung der Trinkwasser- und Wasserentsorgungsgebühr.

Obwohl 2005 die Wassergebühr angestiegen ist, ist die Erhöhung nicht nur darauf zurückzuführen, sondern auch auf den Umstand, dass 2006 die Ablesung der Zähler mit einer Verspätung gegenüber der Ablesung 2005 erfolgte.

Der für die Gebühr berücksichtigte Zeitraum umfasst nämlich durchschnittlich 15 Monate und nicht 9 Monate wie der vorhergehende Abrechnungszeitraum.

■ Reduzierung des Abwassertarifes 2006

Reduzierung von 50%

Den Benutzern, die sich im Besitz eines Haus- oder Obstgartens mit einer Fläche von mehr als 10 m² befinden, wird eine Reduzierung von 50% des Tarifes für die Ableitung und Klärung der Abwässer gewährt, welche pauschal auf 80 m³ für jeden Haus- oder Obstgartens berechnet werden.

Eigener Wasserzähler

Die Reduzierung wird auf den effektiven Wasserverbrauch angewandt, wenn der Benutzer die Gemeinde um die Installation eines eigens dazu bestimmten Wasserzählers ersucht.

Für einen Verbrauch von 60 Kubikmetern an Abwasser

pro Einwohnergleichwert ist keine Reduzierung zugelassen.

Anfrage um Reduzierung

Die Anfrage muss vom Besitzer des Gebäudes oder vom Verwalter des Kondominiums auf Vordrucken, die im Steueramt der Gemeinde aufliegen, gestellt werden.

Für weitere Informationen können Sie sich an das Steueramt der Gemeinde (Tel. 0471/597450) wenden.

■ Rechenbeispiel für die pauschale Reduzierung des Tarifes für die Ableitung und Klärung der Abwässer

Wasserverbrauch 2006	360 m³
Anzahl Einwohnergleichwerte	5
Verbrauch pro Einwohner ohne Reduzierung	60 m ³
Verbrauch ohne Reduzierung (5 x 60 m ³)	300 m ³
Reduzierung von 50% angewandt auf einen Verbrauch von	60 m ³

Wasserverbrauch 2006	440 m³
Anzahl Einwohnergleichwerte	5
Verbrauch pro Einwohner ohne Reduzierung	60 m ³
Verbrauch ohne Reduzierung (5 x 60 m ³)	300 m ³
Reduzierung von 50% angewandt auf einen Verbrauch von	80 m ³

Wasserverbrauch 2006	280 m³
Anzahl Einwohnergleichwerte	5
Verbrauch pro Einwohner ohne Reduzierung	60 m ³
Verbrauch ohne Reduzierung (5 x 60 m ³)	300 m ³
Reduzierung von 50% angewandt auf einen Verbrauch von	0 m ³

Kindersommer 2006: positive Bilanz

Wie es mittlerweile üblich ist, fanden von Mitte Juli bis Mitte August die spielerischen Veranstaltungen des Branzoller Kindersommers statt. Das von Koordinator Helmut Gasser geführte Team wickelte ein sehr reichhaltiges Programm von Tätigkeiten und Projekten zu Erholungs- und Weiterbildungszwecken ab.

Die Neuigkeit dieses Jahres war zweifellos das Projekt "Bergausflug", das in Zusammenarbeit mit der Jugendgruppe des CAI – Sektion Branzoll durchgeführt wurde.

Der Ausflug sah einen dreitägigen Aufenthalt im Hochgebirge oberhalb zweitausend Metern mit Bewältigung dreier Bergpässe und Übernachtung in Schutzhütten vor.

Vom Karepass aus erreichten die Kinder den Vaiolopass und gelangten anschließend über den Cigoladepass zur Schutzhütte Vajolett. Auf der letzten Etappe gelangten sie schließlich zur Schutzhütte Antermoia und begannen von hier den Abstieg ins Tal und die Heimfahrt durch das Fassatal.

Für die jungen Teilnehmer handelte es sich sicher um ein einzigartiges Erlebnis, hatten sie doch Gelegenheit, herrliche Berglandschaften zu bewundern und eine zwar anstrengende, aber reizvolle Bergtour in der wunderschönen Rosengartengruppe zu unternehmen.

Das Programm der Kinderferien sah wie immer zwei Turnusse vor, den einen bis Ende Juli, den anderen ab Anfang August. Außer den üblichen Tätigkeiten daheim wurden Tagesausflüge zu hiesigen Almen, wie der Laner Alm, auf nahe Berge (Reschen, Ridnaun usw.) und zum Schwimmbad von Auer veranstaltet. Eine weitere Neuigkeit dieses Jahres war das Umweltprojekt: „Was wächst im Thomsen-Waldele?“. In einem ersten Turnus erkundeten die Kinder die Flora des Thomsen-Waldeles in Begleitung des Umweltexperten und Buchautors Heinrich Abraham. Zweck dieses Projekts war die Aufstellung einer Informationstafel im Thomsen-Waldele, an der die Kinder die verschiedenen dort vorkommenden Tier- und Pflanzenarten ablesen können.

Wie in den vergangenen Jahren wurde außerdem am letz-

ten Tag des zweiten Turnus ein Flohmarkt veranstaltet, ein weiterer Grund zur Zufriedenheit für die Kinder, die am Branzoller Kindersommer teilnahmen.

Gleichzeitig mit dieser Initiative organisiert die Gemeindeverwaltung seit vier Jahren auch den Dienst "Baby Club" für Kinder von drei bis sechs Jahren, eine Ergänzung des Dienstes, der ganzjährig von der Genossenschaft „Tagesmutter“ geleistet wird.

Zweifellos gebühren besonderer Dank und besonderes Lob dem als treibende Kraft wirkenden Helmut Gasser, der zusammen mit seiner Mannschaft von Animatoren, mit den Vereinen, die zur Durchführung der verschiedenen Veranstaltungen beitrugen (insbesondere die Alpini und der CAI), und mit der Gemeinde Branzoll unsere Kinder in einem Klima der Fröhlichkeit und Unbeschwertheit zu unterhalten verstand und es damit den Eltern leichter gemacht hat, für ihre Kinder im Sommer eine Unterbringungsmöglichkeit als Ersatz für Kindergarten oder Schule zu finden.



Einige Teilnehmer am Kindersommer 2006.

Verborgene Ecken

Ein kleines Dorf wie Branzoll kann Überraschungen bereithalten für all jene, die mit aufmerksamem Auge jedes kleine Detail betrachten, das den meisten Leuten unbedeutend erscheinen könnte. Die Rubrik „Verborgene Ecken“ soll unseren Lesern Gelegenheit geben, diese Winkel unseres Dorfes in einem Foto „festzuhalten“, das an die Redaktion geschickt werden kann (möglichst in digitaler Form). In jeder Nummer werden dann die interessantesten Fotos veröffentlicht. Die Fotografie von Franz Knapp, die wir in dieser Nummer veröffentlichen, bezieht sich auf eine verkürzte Darstellung der Porphyrwand des Judenberges, der über dem Friedhof von Branzoll aufragt. Der Fotograf hat nämlich aus der Gestaltung und zufälligen Anordnung der Steine die Gesichtszüge eines alten Mannes herausgelesen. Daher laden wir alle Leser ein, die Fotografie aufmerksam zu betrachten, um die Gesichtszüge des Mannes zu erkennen. Viel Glück!



Flößerstechen 2006: Sieg der Leiferer Mannschaft

Bei der dritten Auflage des Flößerstechens hat die Mannschaft aus Leifers gesiegt. Ein großer Erfolg war die lange Nacht des Samstags, 10. Juni, mit dem Fest und den Feuerwerken.



Die erfolgreiche Leiferer Mannschaft.

Abgesehen vom lästigen Wind, der den ganzen Sonntag hindurch wehte, können die Veranstalter des dritten Flößerstechens mit den beiden Veranstaltungstagen am Etschufer zufrieden sein. Der Qualitätssprung, mit dem das Gründungskomitee die Begleitveranstaltungen am Samstagabend, dem Vorabend des traditionellen Ereignisses am Sonntag, vorbereitet hatte, wurde durch einen großen Erfolg beim Publikum und durch die Wertschätzung für das Angebot auf den gastronomischen Ständen und für das abschließende barocke Fest auf der Pfattner Brücke belohnt. Schätzungsweise wohnten nämlich ungefähr zweitausend Personen den Feuerwerken am Samstagabend bei – die schaulustige Menge nahm den gesamten Straßenabschnitt bei der Branzoller Lende ein. Peter Stampfer, einer der Gründer des Flößerstechens zusammen mit Stefano Consolati, Walter Dalpiaz, Hansi und Norbert Furlan und Hansi Adami, wies darauf hin, dass die Entscheidung, auf der Brücke eine Veranstaltung zu organisieren, bei der Bevölkerung der drei Gemeinden Anklang gefunden habe, was für künftige Veranstaltungen ein gutes Zeichen sei. Das Flößerstechen kann nämlich auf die Unterstützung der Gemeinden Branzoll, Leifers und Pfatten zählen, welche dieses Ereignis von allem Anfang an unterstützt haben, da es die gemeinsame Geschichte aufleben lässt.

Seit heuer hat das Flößerstechen außerdem die Teilnahme am eigentlichen Wettkampf auf die zehn Anliegergemeinden der Etsch ausgeweitet, mit dem Ziel, diese Anfang Juni stattfindende Veranstaltung zum wichtigsten gesellschaftlichen Ereignis des Unterlandes zu machen.

Dank gebührt daher allen Sponsoren der Veranstaltung, insbesondere den Raiffeisenkassen Leifers, Branzoll und Salurn, den öffentlichen Körperschaften, ebenso wie allen ehrenamtlichen Mitarbeitern, welche der Aufforderung des Organisationskomitees gefolgt sind, die Veranstaltung durch ihre Mitarbeit zu unterstützen. Es sind mittlerweile nämlich mehr als fünfzig Personen, die während des Flößerstechens in verschiedener Funktion ehrenamtlich mitarbeiten. Das Rahmenprogramm zum Flößerstechen wurde außerdem in Zusammenarbeit mit der Heimatbühne und mit der Musikkapelle Branzoll organisiert.

Nach Abtastung der dritten Auflage ist das Komitee bereits dabei, die Auflage 2007 zu planen, welche interessante Neuigkeiten bringen soll, um das Interesse der Öffentlichkeit wach zu halten.



Einige Mitglieder des Organisationskomitees mit Bürgermeister Alessandro Bertinazzo.



V.l.n.r. Sandro Bertinazzo, Daniel D'Amico, Mario Martinelli, Georg Forti, LH Luis Durmwalder, Stefano Consolati und Pepi Fauster.

Bildstock Maria Pietà am Südausgang von Branzoll

Im Folgenden führen wir die Worte an, die Herr Dekan Walter Visintainer bei der Prozession zur Segnung einer Muttergottesstatue gesprochen hat, die im Bildstock am Dorfeingang aufgestellt ist. Der angeführte Text wurde auch in die amtlichen Akte der Pfarrei Branzoll aufgenommen.

Heute, Freitag 14. Juli, hat sich die Pfarrgemeinde von Branzoll um 20 Uhr in der Pfarrkirche zum Heiligsten Herzen Jesu zum Gebet versammelt. Es wurde eine neue Marienstatue, eine Pietà, der Pfarrei von der Familie Valduga Defranceschi geschenkt, gesegnet und anschließend in Prozession zum Bildstock Maria Pietà am Südausgang des Dorfes begleitet. Der Bildstock, zur Zeit noch im Besitze der Firma Bauteam GmbH, wird von derselben ebenfalls der Pfarrei Branzoll geschenkt.

Im Jahre 1882 wurde hier am Südausgang des Dorfes ein erster Bildstock erbaut, um anzuzeigen wie weit die Etsch bei ihrer großen Überschwemmung an das Dorf Branzoll herangekommen war und als Dank für die Verschonung des Ortes vor den Wasserfluten. 1946 wurde der Bildstock unter Pfarrer Giuseppe Zini als Dank für den Schutz der Muttergottes während des zweiten Weltkrieges neu errichtet, denn trotz der vielen, abgeworfenen Fliegerbomben waren keine Menschenleben zu beklagen.

Geschrieben in Branzoll am 14. Juli 2006
Pfarrer Walter Visintainer



Oben: Die Ansprache von Pfarrer Walter Visintainer anlässlich der feierlichen Einweihung des neuen Bildstocks.



Links: VB Daniel D'Amico und Bibliotheksleiterin Margot Pizzini.

Bibliothek in neuen Räumen

Seit die Bibliothek Branzoll 1998 in den dafür vorgesehenen Räumlichkeiten des Kulturhauses eröffnet wurde, hat sich der Buchbestand Jahr um Jahr auch Dank der Bibliotheksförderung durch die Landesverwaltung rasch vermehrt. Regale und Einrichtung wurden immer voller, Leserinnen und Leser immer mehr. Im Laufe der Jahre haben sich vor allem durch das Interesse unserer Besucher/innen besonders zwei Bestandsschwerpunkte herauskristallisiert: Kinder- und Jugendbücher, sowie Romane für Erwachsene. Sachbücher für Kinder und Erwachsene, Zeitschriften, Hörkassetten, Videos, DVD's, aber auch Spiele runden den etwa 5000 Medien umfassenden Bestand ab. Dies führte dazu, dass die Raumprobleme im Kulturhaus akuter wurden und auch sparsame Regalnutzung keine Erleichterung brachte. Als sich Anfang des Jahres die Möglichkeit eines Umzugs in die Räumlichkeiten ober dem italienischen Kindergarten anbot, entschied sich die Bibliotheksleitung in Absprache mit der Kulturhausgenossenschaft Branzoll als Träger, den „Sprung“ zu wagen ...

Dank des Einsatzes von Vizebürgermeister Daniel D'Amico können nun zwei große Räume des zwischenzeitlichen Gemeindehauses, der ehemalige Ratssaal und das technische

Büro von der deutschen Bibliothek angemietet und genutzt werden. Dass es ein mühsamer und arbeitsreicher Dreisprung war, davon können alle vom ehrenamtlich arbeitenden Bibliotheksteam berichten. So ging es vor allem darum, die Bücher und Medien in der „alten Bibliothek zu verpacken und alles für den Umzug vorzubereiten. Nach vollzogenem Umzug wurden die Bücher in den von der Tischlerei Fineline in Tramin neu angepassten Regalen aufgestellt und die Bibliothek nach nur kurzer Schließung wieder dem Publikum zugänglich gemacht. Dank großzügiger Förderung durch die Autonome Provinz Bozen und die Stiftung Südtiroler Sparkasse konnten auch dringend notwendige Regalanbauten und Einrichtung in Auftrag gegeben werden. Nach deren Fertigstellung konnte der Bestand schließlich definitiv aufgestellt und sortiert werden. Die feierliche Einweihung der neuen Räumlichkeiten ist für Herbst geplant.

Wir laden alle Leserinnen und Leser ein, die neue Bibliothek zu besuchen und den zur Verfügung stehenden umfangreichen Buchbestand zu nutzen. Lesen verleiht zwar Flügel, unsere neuen Räumlichkeiten sind jetzt aber auch per Aufzug zu erreichen. Wir erwarten Sie!

Das Bibliotheksteam

Die Musikkapelle Branzoll blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück

Einen großen musikalischen Erfolg feierten die Musikantinnen und Musikanten der Musikkapelle Branzoll anlässlich ihres traditionellen Josefikonzertes. Unter der Leitung von Kapellmeister Werner Sanin gelang es der Kapelle ein anspruchsvolles und unterhaltsames Programm einzustudieren und vorzutragen. Wie jedes Jahr war das Kulturhaus in Branzoll bis auf den letzten Platz ausgefüllt und die Freunde über die vielen erschienen Gäste, Ehrengäste und Freude der Kapelle war groß. Die Kapelle ist mit zur Zeit 43 Mitgliedern ständig im wachsen. Heuer gaben 8 Jungmusikanten und eine Marketenderin und zwar Markus Pircher (Trompete), Patrick Notdurfter (Trompete), Daniel Nones (Tenorhorn), Sandra Dalvai (Klarinette), Christian Nones, Simon Valersi, Dominik Heuschreck, Norman Pfeifer (alle Schlagzeug) und Erika Pfeifer (Marketenderin) ihr erstes Konzert. Sie haben sich schon jetzt gut in die Kapelle integriert und sind mit Begeisterung und regem Einsatz bei der Sache.

Gratulieren möchten wir auf diesem Wege unserem 1. Schlagzeuger Michi Adami, dem Trompeter Markus und dem Posaunisten Michael Pircher zum Erfolg des Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber, welches sie mit bravour gemeistert haben.

Mitunter der zahlreichen Auftritte, welche die Musikkapelle im vergangenen Jahr, sei es bei weltlichen als auch bei geistlichen Veranstaltungen hatte, stand auch eine Auslandsreise nach Kematen an der Krems (Österreich) auf dem Tätigkeitsprogramm. Dort wurde anlässlich eines Bauerjugendfestes ein Konzert gegeben, welches beim Publikum sehr guten Anklang fand.

Ein Dank gilt den Ausschußmitgliedern, allen voran dem Obmann Egon Barchetti, dessen Stellvertreter und Schriftführer Josef Untersalmberger, dem Jugendleiter Heini Carli, Simon Micheletti und Matthias Defranceschi, welche mit viel Einsatz die Geschicke der Musikkapelle leiten.

Die Musikkapelle Branzoll möchte sich auf diesem Wege auch bei allen Sponsoren und Gönnern bedanken auf deren Unterstützung der Verein angewiesen ist. Hierbei zu erwähnen wären die Gemeindeverwaltung Branzoll, welche durch großzügige Beiträge die Kapelle unterstützt und die Raika Branzoll-Auer, mit welcher ein Sponsorenvertrag abgeschlossen wurde.

Ein herzliches Vergelts Gott auch allen unterstützenden Mitgliedern, welche alljährlich mit größeren Beiträgen der Musikkapelle weiterhelfen und nicht zuletzt einen Dank der gesamten Dorfbevölkerung, welche die Kapelle bei der alljährlichen Spendenaktion großzügig unterstützt.

überaus bekannten Musikgruppe „Articolo 3ntino“ viele Gäste ins „Waldele“ zu locken.

Der Erfolg war unerwartet; auch das schlechte Wetter am ersten Tag hinderte die Dorfbevölkerung nicht, trotzdem auf das Fest zu kommen, wo die einheimische Gruppe „Happy Sound“ spielte.

Besser spielte das Wetter am Sonntag mit, an dem zu Mittag die Musikkapelle Truden beim Frühschoppen konzertierte.

Überrascht hat am Abend die bereits erwähnte Gruppe „Articolo 3ntino“ von der Nachbarprovinz Trient, welche bereits seit 10 Jahren auf regionaler Ebene tätig ist. Die Musikrichtung dieser Gruppe ist gekennzeichnet durch Sketchs und lustigen Gags, das Hauptaugenmerk liegt aber darin, bekannte Musikstücke in witziger Art auf Trentiner Dialekt wiederzugeben. Das Publikum war begeistert.

Ohne zu übertreiben fanden sich sicher ca. 1000 Gäste im Waldele ein, welche durch Speis und Trank bestens versorgt waren. Einen solchen Andrang hat es bisher bei einem Branzoller Fest noch nie gegeben.

Ein großer Dank gilt deshalb allen Mitgliedern der Musikkapelle Branzoll die es verstanden, mit viel Aufopferung eine derartige Veranstaltung zu organisieren. Gedankt werden soll in diesem Zusammenhang auch allen freiwilligen Helfern, welche die Musikkapelle während des Festes unterstützt haben.

Die Musikkapelle Branzoll



V.l.n.r. Egon Barchetti, Simon Micheletti, Sepp Untersalmberger, Heini Carli, Matteo Defranceschi und Werner Sanin.

Branzoller Gaudi

Auch heuer ist es dem Obmann der Musikkapelle Branzoll Egon Barchetti wieder gelungen, anlässlich des traditionellen Branzoller Gaudifestes der Musikkapelle vom 29. und 30. Juli durch die Verpflichtung der auf regionaler Ebene

„Ruhiges Feuerwehrjahr“ für die Branzoller Wehr – Neues Kleinlöschfahrzeug

Generalversammlung

Mit insgesamt 24 Einsätzen war das Jahr 2005 für die Branzoller Feuerwehr im Vergleich mit den Jahren zuvor ein relativ ruhiges, auch weil es sich im wesentlichen um keine schweren Einsätze gehandelt hatte. Darüber zeigte sich Kommandant Alfred Raffaelli bei der Jahreshauptversammlung der Branzoller Wehr in Anwesenheit der Bezirksvertreter des Unterlandes und der Behördenvertreter von Branzoll im vergangenen März recht zufrieden. Neben den Einsätzen wurden noch weitere 13 Brandschutz- und Ordnungsdienste verbucht, sodass im Jahr 2005 von der Wehr insgesamt 1240 Arbeitsstunden geleistet wurden. Die technischen Einsätze waren auch im Jahre 2005 vorherrschend. So gab es Einsätze bei Verkehrsunfällen, Türöffnungen, aber nur zwei Kleinbrände. Als Kuriosum kann die Rettungsaktion zugunsten einer Schwalbe angeführt werden, die sich in den Leitungen verstrickt hatte. Besonders erfreut zeigte sich Kommandant Raffaelli, dass auch im abgelaufenen Jahr sieben Feuerwehrleute Aus- und Weiterbildungskurse an der Feuerweherschule Vilpian besucht haben. Einige haben den Maschinistenlehrgang belegt, andere den Grundlehrgang Explosimeter und jenen für technische Einsätze. Die einsatzstarke Mannschaft der Branzoller Wehr ist besonders durch das jugendliche Durchschnittsalter gekennzeichnet. Es ist dies ein untrüglicher Hinweis für die Attraktivität des Feuerwehrwesens im vielfachen Dienst für den Nächsten.

Florianifeier

Anlässlich der Florianifeier am 7. Mai wurde ein neues Kleinlöschfahrzeug eingeweiht. Nachdem die Feuerwehr zu Ehren des Schutzpatrons die Heilige Messe besucht



Erste Reihe: Alessandro Bertinazzo, Margot Scrinzi Rossi, Alfred Raffaelli, Christian Defranceschi, Daniel D'Amico und Ivan Spolaore. Zweite Reihe: Thomas Micheletti, Otto Trentini, Helmuth von Webern.

hatte, wurde anschließend das umgerüstete Fahrzeug von Pfarrer Walter Visintainer eingesegnet. Patin des Kleinfahrzeuges ist Margot Scrinzi-Rossi.

Nach den Begrüßungsworten von Bürgermeister Alessandro Bertinazzo, seinem Stellvertreter Daniel D'Amico und Feuerwehrkommandant Alfred Raffaelli wurde dem Vizekommandanten Christian Defranceschi das Wort übergeben. Dieser erläuterte die technischen Details des Kleinlöschfahrzeuges, einem Daily für sieben Personen, dem das Fahrgestell ausgetauscht worden war, um die straßentechnischen Normen einzuhalten. Da immer mehr Einsatzmaterial aufgeladen werden muss, musste auch das zugelegene Gewicht von 3,5 auf 5 Tonnen erhöht werden. Nach der Einweihung versammelte sich die Feuerwehr beim Gasthof Stampfer, um den Schutzpatron zu feiern. Bei dieser Gelegenheit wurde Joachim Ciech für seinen 15jährigen Einsatz bei der Branzoller Feuerwehr mit einem Ehrendiplom und der Verdienstmedaille in Bronze geehrt.

Günther Pallaver



V.l.n.r. Ulrich Untersulzner, Alfred Raffaelli, Christian Defranceschi, Hans Rottensteiner und Albert Chiogna.

Der neue Verein
A.S.D. Bronzolo Vadana Futsal Club
veranstaltet am nächsten **Freitag und
Samstag, 25.-26. August** ein

Wiesenfest

im Thomsen Waldele.
Für Speis und Trank sowie für musikalische
Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen.

Seniorenzentrum Branzoll

Meeraufenthalt 2006

Wir sind stolz darauf, sagen zu können, dass auch heuer der Meeraufenthalt in bestmöglicher Weise abgelaufen ist. Die Teilnehmerzahl betrug 76. In der Zeit vom 04. bis zum 18. Juni haben wir uns verschiedenen Tätigkeiten gewidmet: Bocchia- und Briscolapartien, die durch wunderschöne Preise bereichert wurden; Tombola-Abende; Abendessen mit Tanz auf den Hügeln von Rimini mit entsprechendem Bustransport; Motorbootausflug mit Mittagessen an Bord mit Fisch und Weißwein; Gesellschaftsabend mit Tanz beim Bagno Conti.

Während der gesamten Dauer des Meeraufenthalts konnten alle Teilnehmer eine Fahrt mit dem Tretboot machen, über einen Sonnenschirm und eine persönliche Liege verfügen, Aperitifs konsumieren und am Strand Gymnastik treiben.

Dies vorausgeschickt, muss überdies daran erinnert werden, wie unsere Gemeindeinstitutionen unseren Senioren auch während der Ferien Wohlwollen und Aufmerksamkeit haben angedeihen lassen. Mit ihrem Besuch ehrten uns nämlich Bürgermeister Sandro Bertinazzo und die Gemeindereferenten Vincenzo Mendola und Romano Zuretti. Unvergesslich ist sodann der wunderschöne Branzoller Abend mit Polenta, Koteletts, Strauben und Tanz, der uns einige Stunden lang virtuell in unser Dorf zurückbrachte, dank der unermüdlichen Organisation der treibenden Kräfte Tiziano Villotti und Manfred Volcan. Dank der Hilfsbereitschaft und Großzügigkeit des Hotels Nova und des Bagno Conti ist es gelungen, die gesamte Dauer des Aufenthalts erfreulich zu gestalten. Zu guter Letzt gilt ein großer und herzlicher Dank unserem unersetzlichen Krankenpfleger und lieben Freund Luigi Marcadella.

Ein besonderer Dank gilt den Kaufleuten von Branzoll für den Beitrag, den sie für das Branzoller Fest geleistet haben: Bar Goldenes Kreuz, Gebrüder Bona, Bäckerei Turini, Azienda Agricola Soini, Famiglia Cooperativa.

Wie alle wissen dürften, musste die Seniorengruppe bei der Abfahrt ans Meer ein paar Stunden warten, und zwar wegen einer plötzlichen Panne des Busses, der uns nach Cesenatico bringen sollte. Nur dank des schnellen Eingreifens der Freiwilligen Feuerwehr Branzoll konnte die Abfahrt trotzdem erfolgen. Ihr und besonders Robert Lentsch sind wir sehr dankbar dafür, dass sie die Schadensursache ermittelt und es uns ermöglicht haben, die Reise nicht verschoben zu müssen.

Die Verantwortlichen des Meeraufenthalts
Bruno Degasperi – Edy Wieser

Es erscheint angebracht, in den Dank für den Meeraufenthalt der Senioren auch die beiden Verantwortlichen Bruno Degasperi und Edy Wieser einzuschließen. Ohne ihre Einsatzbereitschaft, ihre Begeisterung und ihre Fröhlichkeit wären die Ferien in Cesenatico nicht so bekömmlich.

Die Redaktion



Unsere Senioren in Cesenatico.

Parteienverkehr der Gemeindereferenten

Name	Tag	Uhrzeit
Alessandro Bertinazzo	Donnerstag Dienstag und Freitag	von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr nach Vereinbarung und von 09.30 Uhr bis 10.30 Uhr
Daniel D'Amico	Montag Mittwoch Donnerstag Freitag	von 11:00 Uhr bis 12:30 Uhr nach Vereinbarung
Arch. Romano Zuretti	Dienstag Mittwoch	von 11:00 Uhr bis 12:00 Uhr von 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr jeweils nach Vereinbarung
Vincenzo Mendola	Montag Mittwoch Freitag	von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Dr. Stefano Consolati	Montag	nach Vereinbarung

Südtiroler Volkspartei



Vor kurzem hat die Wahl des neuen Ortsausschusses stattgefunden. An der erstmals durchgeführten Briefwahl nahmen 197 Mitglieder teil. Das ist mehr als die Hälfte aller Mitglieder und man kann mit Recht behaupten, die Briefwahl hat sich somit gerechtfertigt.

Als Obmann wurde Arch. Horst Freissinger bestätigt, zur Stellvertreterin wurde Dr. Margot Pizzini, zum Schriftführer und Kassier wurden Martin Tanzer und Michael Ciech gewählt. Weiters wurden in den Ortsausschuss gewählt: Christian Defranceschi, Annemarie Markart Valersi, Peter Stampfer und Martin von Webern. Rechtsmitglieder sind der Ortsjugendreferent Heinz Rottensteiner und der Bürgermeisterstellvertreter Daniel D'Amico.

Das Hauptaugenmerk der Arbeit des Ortsausschusses in den nächsten drei Jahren wird die Pflege unserer Kultur und unserer Umwelt auf dem Gemeindegebiet Branzoll sein. Dabei steht auch in Zukunft der Kontakt zu und die Arbeit mit den deutschen Vereinen im Vordergrund.

Zur drohenden Gemeindegemeindekrise, die im Januar zum Austritt der SVP aus der Koalition geführt hatte, kann folgendes

berichtet werden: Nachdem die Mitgliederversammlung im Februar beschlossen hat, die Arbeit in der Gemeinde mit dem bisherigen Bürgermeister fortzuführen und ihm eine neue Chance zu gewähren, hat sich die Zusammenarbeit zwischen dem Bürgermeister und unserem SVP Vizebürgermeister gebessert. Auch wurden die von uns angeprangerten Vorhaben fallen gelassen. Man kann somit feststellen, dass unser Aufbegehren nicht umsonst war. Trotzdem gibt es in einigen Entscheidungsfragen Meinungsunterschiede, wie etwa bei der Trassierung der Verbindungsstraße nach Pfatten oder der Anlage von sicheren Gehwegen für die Schulkinder.

Ein wichtiges Thema ist in nächster Zukunft die Planung und die Positionierung des Altersheimes, das wir mit Aufmerksamkeit verfolgen werden. Die jährliche Mitgliederversammlung, auf dem die Themen der Parteiarbeit und der Gemeindepolitik besprochen werden wird heuer im Herbst stattfinden, das Datum steht noch nicht fest.

Der Ortsobmann
Arch. Dr. Horst Freissinger

Uniti nell'Ulivo



Eben erst ist das erste Jahr seit der Wahl des neuen Bürgermeisters vergangen. Für unser politisches Gefüge war diese Zeit eine wichtige Versuchsstrecke. Die Bilanz, die darüber gezogen werden kann, ist sicher positiv, auch was den Grad der Zusammenarbeit betrifft, der mit den Kollegen von der Ratsmehrheit erzielt wurde. Dank des Einsatzes und guten Willens jedes einzelnen können wir sagen, dass alle Punkte des Verwaltungsprogramms 2005-2010 behandelt wurden, inbegriffen jene – wie das Altersheim –, für welche die Finanzierungsmittel noch ausfindig gemacht werden müssen. Einige öffentliche Arbeiten, die bereits von früheren Gemeindeverwaltungen begonnen wurden, sind im Begriffe, fertig gestellt zu werden, und werden nach den erforderlichen Abnahmeprüfungen bald für die Bürgerschaft verfügbar und nutzbar sein. Die neuen Grundschulen für beide Sprachgruppen und die neue Friedhofserweiterung lassen bereits ihr endgültiges Aussehen erkennen. Hinsichtlich der Verkehrsverbindung nach Pfatten bedarf lediglich der Abschnitt Zur Lende noch einer letzten mutigen Entscheidung, um abgeschlossen zu werden. Die Westvariante, die über den Bahnhof verläuft und provisorisch den vorgesehenen Durchzugsverkehr durch das Dorf während des Baus des Tunnels an der Staatsstraße beschränken soll, gilt bereits als nützliches Bauvorhaben, das so bald wie möglich ausgeführt werden soll. Die neue Erweiterung des Gewerbegebietes, dessen Planungsphase bereits weit fortgeschritten ist, wird es den ansuchenden Handwerksbetrieben ermöglichen, ihre betriebliche Tätigkeit zu entfalten und ihre Arbeitsstätten zu verbessern.

Die zahlreichen sozialen Tätigkeiten im Dorf, die auch auf die früheren Gemeindeverwaltungen zurückgehen, bedürfen einer ständigen und aufmerksamen finanziellen Unterstützung. Trotz des Strebens nach Kostendämpfung ist man fast immer in einer Situation, in der man der Erhöhung der

Führungskosten und einem entsprechend geringeren Finanzierungsbeitrag seitens des Landes Rechnung tragen muss. Dies brachte die unpopuläre Notwendigkeit mit sich, durch die Erhöhung der GSt. (ICI) neue Finanzierungsquellen zu erschließen. Das ist der einzige Punkt, bei dem sich die guten Programmabsichten, die Gebühren zu beschränken, nicht in einer entsprechenden Verwaltungstätigkeit ausgewirkt haben. Die Alternative wäre gewesen, einige jener wichtigen Tätigkeiten wie z.B. des Dienstes Tagesmutter-Casabimbo zu verringern oder gar einzustellen. Auf diese Punkte – Gebühren, Kostendämpfung, soziale Tätigkeiten – legt die derzeitige Gemeindeverwaltung das größte Augenmerk. Dieselben Überlegungen gelten für die ehrenamtlichen Tätigkeiten im kulturellen, sportlichen und sozialen Bereich, bei denen Branzoll wichtige und geschätzte Beispiele von voll aktiven Vereinen vorweisen kann, deren Finanzierung aber eine Periode geringer Verfügbarkeit von Hilfsmitteln aus den Gemeindekassen durchmacht. Wir bemühen uns darum, diese Periode der finanziellen Engpässe im Geiste der Solidarität zu überwinden, und versuchen mit unserer ganzen Energie, in jedem Bereich guten Willen und verwalterische Klugheit zu zeigen.

Eine letzte Betrachtung über unseren Einsatz wollen wir dem Umweltschutz widmen. Jedermann mit gesundem Menschenverstand begreift, dass die ihn umgebende Schöpfung das wichtigste Gemeingut ist, aber gleichzeitig ist es das, was wir am meisten vernachlässigen, wenn nicht gar verachten. Wenn wir auch nur imstande wären, diese verbreitete Gleichgültigkeit in ein respektvolleres Interesse für die Umwelt umzuwandeln, hätten wir die Grundlagen für eine bessere Welt gelegt, die wir unseren Kindern und den künftigen Generationen hinterlassen könnten.

Romano Zuretti
Fraktionssprecher der Liste "Einig im Ulivo"

Bronzolo



Anno 10 · agosto 2006 · n. 1

I.P. Spedizione in a.p. 70% – Filiale Bolzano



Ritorno a scuola con novità

Dopo una lunga attesa con l'inizio del nuovo anno scolastico i ragazzi di Bronzolo entreranno finalmente nel nuovo edificio scolastico.



SPARKASSE
CASSA DI RISPARMIO



Servizi pubblici e numeri utili

Ambulatorio medico associato per medicina generale

Orari su prenotazione:

Dott.ssa Calliari

	Laives	Bronzolo
Lunedì	08.00 – 12.00	–
Martedì	08.00 – 10.00	dalle 10.30
Mercoledì <small>(preferibilmente per chi lavora o studia)</small>	15.00 – 19.00	–
Giovedì	08.00 – 12.00	–
Venerdì	08.00 – 10.00	dalle 10.30

Dott. Bertamini

	Laives	Bronzolo
Lunedì	08.00 – 10.00	dalle 11.15
Martedì	08.00 – 12.00	–
Mercoledì <small>(preferibilmente per chi lavora o studia)</small>	15.00 – 19.00	–
Giovedì	08.00 – 10.00	dalle 11.15
Venerdì	08.00 – 12.00	–

Dott. Clementi

	Laives	Bronzolo
Lunedì	09.00 – 11.00 16.00 – 18.00	–
Martedì	10.00 – 13.00	08.00 – 09.00
Mercoledì	09.00 – 12.00	–
Giovedì	15.00 – 18.00	–
Venerdì	10.00 – 13.00	08.00 – 09.00

Le **ricette a BRONZOLO** verranno preparate dalla segretaria il lunedì, martedì, giovedì e venerdì dalle ore 10.30 alle 11.20.

Le **visite** devono essere prenotate **nell'ambulatorio di Laives** dalle 08.00 alle 12.00 dal lunedì al venerdì. L'ambulatorio di Laives è aperto dal lunedì al venerdì dalle 08.00 alle 19.00 per **emergenze e informazioni**. Telefono 0471/590632

Servizio di guardia medica: Telefono 0471/908288 dal lunedì al venerdì dalle 20.00 alle 08.00.

Nei fine settimana il servizio inizia alle ore 20.00 del venerdì e finisce alle ore 08.00 del venerdì.

Nei giorni prefestivi entra in funzione alle ore 10.00.

Dott.ssa Pezzetta

	Laives	Bronzolo
Lunedì	14.30 – 17.30	08.30 – 09.30
Martedì	14.30 – 17.30	–
Mercoledì	08.30 – 11.30	–
Giovedì	10.00 – 12.00	08.30 – 09.30
Venerdì	08.30 – 12.00	–

Le **visite** devono essere prenotate nell'ambulatorio di Laives dalle 08.00 alle 12.00 dal lunedì al venerdì.

Per **bilanci di Salute** le prenotazioni possono essere effettuate dal lunedì al venerdì dalle 12.00 alle 19.00.

Telefono 0471/590632

Numeri telefonici comune di Bronzolo

Ufficio segreteria	0471 59 74 10 - 11
Ufficio tecnico	0471 59 74 20 - 21
Ufficio anagrafe	0471 59 74 30 - 31
Ufficio polizia municipale	0471 59 74 40 - 41
Ufficio tributi e personale	0471 59 74 50
Ufficio contabilità	0471 59 74 60 - 61
Numero fax	0471 59 74 13
e-mail:	info@comune.bronzolo.bz.it

Numeri telefonici utili

Carabinieri	0471 96 72 70
Centro anziani	0471 96 76 90
Croce Rossa	0471 20 00 00
Croce Bianca	0471 81 22 22
Centrale operat. socc. provinciale	118
Farmacia S. Leonardo	0471 59 60 21
Farmacia Pietralba	0471 95 41 23
Farmacia Salvaneschi	0471 95 28 33
Posta	0471 96 71 49
Stazione ferroviaria	0471 96 71 88
Vigili del fuoco	0471 96 74 71
Ufficio parrocchiale	0471 96 70 10
Unità sanitaria centro-sud	0471 90 91 48
Energas	337 45 41 36

Scuole

Asilo in lingua italiana	0471 96 74 64
Asilo in lingua tedesca	0471 96 75 05
Scuola elementare in lingua italiana	0471 96 75 98
Scuola elementare in lingua tedesca	0471 96 75 96

Biblioteca Bronzolo

Orario estivo

ma.:	ore 20.00 – 21.00
gi.:	ore 10.00 – 11.00

Orario durante l'anno scolastico 2006/07

lu.:	ore 14.30 – 15.30
gi.:	ore 18.00 – 19.00
ve.:	ore 14.30 – 15.30

Scadenziario Notiziario Comunale Bronzolo

Uscita

10 ottobre 2006
10 dicembre 2006
10 febbraio 2007
10 aprile 2007
10 giugno 2007
10 agosto 2007

Termine cospicua articoli

20 settembre 2006
20 novembre 2006
20 gennaio 2007
20 marzo 2007
20 maggio 2007
20 luglio 2007

Impressum

Editore: Comune di Bronzolo, via Marconi 5, 39051 Bronzolo, Tel. 0471 59 74 10 / 0471 59 74 11, Fax 0471 59 74 13

Direttore: Bruno Canali

Coordinamento: Sara Gozzi Lunz

Tipografia: Fotolito Varesco srl - Ora, Tel. 0471 803 800

Edizione bimestrale, distribuzione gratuita

Reg. Tribunale Bolzano n. 11/96 del 15.5.1996

Un paese decoroso

Sono trascorsi 12 mesi da quando mi è stato affidato l'incarico di reggere le sorti del nostro paese. In questo periodo sono stato avvicinato da tanti concittadini, sono stato criticato e non solo. Ho spesso condiviso i pensieri che mi sono stati rivolti, ho però sempre cercato di dare delle risposte. Una cosa mi ha colpito: il desiderio di tanti è quello d'avere servizi efficienti, ma soprattutto il desiderio ha toccato il tasto del vivere civile, quello del rispetto per il prossimo. Ci sono le eccezioni. Cerchiamo insieme di far capire anche a costoro cosa voglia dire, quanto poco costa essere rispettosi del prossimo e della cosa pubblica.

Partendo dal decoro o meglio partendo da quello che è definito anche l'arredo urbano, per la cui gestione è competente l'amministrazione comunale. Ma per vedere accontentato anche "l'occhio" c'è bisogno del contributo di tutti. L'arredo urbano non è solo il verde, non sono solo le piante ed i fiori. L'arredo è anche la segnaletica stradale, il parcheggio regolamentato, la pulizia delle strade e dei marciapiedi. Di ciò si fa carico il Comune. Il cittadino deve farsi ca-



Cartoni abbandonati al di fuori delle campane.

rico di collaborare e di suggerire eventuali miglioramenti. Iniziamo dalla raccolta dei rifiuti: per le strade e sul suolo pubblico in generale, così come in prossimità delle due isole ecologiche fuori dalle campane, vengono spesso abbandonati dei rifiuti; è indecoroso; se le campane sono piene, ritornate il giorno successivo o utilizzate il centro di raccolta; i bidoncini personalizzati vanno depositati esclusivamente il giorno prima negli appositi spazi per il tempo strettamente necessario al loro svuotamento, non lasciateli abbandonati giorni prima e dopo le giornate di martedì o venerdì; i cestini negli spazi pubblici non devono essere utilizzati per depositarvi i rifiuti di casa; amici a quattro zampe: lo spazio dedicato alla passeggiata con gli animali domestici è situato nell'alveo del rio Aldino, oltre la Pinara; i parchi e gli spazi attrezzati a verde sono interclusi agli animali; in alcune zone del paese sono state installate delle cassette contenenti i sacchetti per escrementi animali, utilizzatele; non lasciate gli escrementi abbandonati; i cani devono essere accompagnati legati al guinzaglio; è obbligatoria l'applicazione di una museruola per i cani non legati;

Il verde ed i parchi:

Sono le zone di svago e di gioco per i ragazzi e non solo per loro; abbiate cura, non danneggiate le attrezzature e gli arredi che possono essere utilizzati gratuitamente da tutti; il buon uso permette di investire nuove risorse per ulteriori arredi, senza sprecarli per riparazioni evitabili; i segnali installati all'ingresso delle zone pubbliche sono da rispettare, così come sono da rispettare gli orari del loro utilizzo. Rispettate la cosa altrui, come rispettate la propria. E' patrimonio di tutti.

Il Sindaco Sandro Bertinazzo

Dalla redazione

Dopo una lunga attesa ritorna il giornalino comunale. L'assenza per quasi un anno era dovuta a un ripensamento sui contenuti e alla difficoltà nel trovare un modello organizzativo che ne assicurasse l'uscita con regolarità. Con questo numero ci auguriamo tutti che il giornalino possa riprendere la sua cadenza bimestrale fornendo informazioni sull'attività del comune, garantendo uno spazio a tutte le associazioni paesane, riportando curiosità sulla vita sociale e culturale della nostra comunità. Il giornalino si aprirà quindi ad ospitare interventi di singoli cittadini, così come a fornire in un apposito spazio la possibilità di ospitare piccoli

annunci gratuiti (compro/vendo). Invitiamo fin d'ora tutti i cittadini interessati a questa rubrica ad inviare il loro annuncio alla redazione del giornalino comunale. Il principale cambiamento nei contenuti è stato quello di eliminare lo spazio dedicato alla pubblicazioni delle delibere comunali che era diventata una asettica elencazione di provvedimenti che poco aggiungevano alle informazioni già in possesso dei cittadini.

La rubrica è stata sostituita con "il tema del mese" che ospiterà la posizione dell'amministrazione comunale su di un tema specifico. Per garantire una informazione trasparente ed equilibrata, in li-

nea con il desiderio di realizzare un giornale che possa garantire pluralità di opinioni, analogo spazio sarà messo a disposizione dei gruppi di opposizione, che potranno eventualmente controbattere o spiegare la loro posizione nel numero successivo.

Infine un piccolo cambiamento anche nello staff redazionale: Bruno Canali mantiene la direzione e la supervisione mentre a Sara Gozzi Lunz è stato delegato il coordinamento organizzativo, la stesura dei principali articoli così come i rapporti con le associazioni paesane. Ad entrambi va l'augurio di un buon lavoro da parte del comitato di redazione.

Tutto pronto per l'inizio della scuola



L'ingresso principale e la parte di edificio adiacente alla palestra comunale.

I più fortunati saranno i bambini nati nell'anno 2000. Per loro il primo giorno di scuola non sarà molto diverso se non per il fatto che inizieranno la loro avventura nel mondo della scuola in un nuovo edificio in linea con i tempi, confortevole e rispondente a tutte le esigenze di una scuola moderna. Per tutti gli altri ragazzi sarà invece una novità trovarsi per il primo giorno di scuola in Via Nazionale e non più in Piazza de Ferrari.

Alla curiosità di rivedere i compagni di scuola si abbinerà l'interesse per scoprire le nuove aule, gli ampi spazi a loro disposizione, le aule di sostegno, le biblioteche, i nuovi banchi di scuola che faranno dimenticare gli spazi angusti e fuori dal tempo delle vecchie scuole.

E' un passaggio epocale. Dopo più di un secolo le scuole di Piazza de Ferrari, che hanno visto transitare intere generazioni di bronzolotti, chiuderanno i battenti. Non ci si dimenticherà troppo in fretta di loro e a tal fine è in corso da parte delle biblioteche in lingua italiana e tedesca del paese una raccolta di documenti e fotografie per una mostra commemorativa che si effettuerà in autunno.

L'iter che ha portato alla costruzione delle nuove scuole è stato lungo e ha impegnato diverse amministrazioni che si sono succedute al governo del paese. Lo stesso impegno finanziario è stato notevole, circa 5 milioni di euro, finanziati per gran parte dalla Provincia e per circa il 10% dal comune di Bronzolo. Con la consegna dell'edificio scolastico sarà anche a disposizione della cittadinanza un parcheggio sotterraneo con circa 50 posti macchina che dovrebbe risolvere definitivamente i problemi di parcheggio nel centro storico negli orari di punta.

Visti i risultati la scelta si è dimostrata lungimirante, saranno comunque gli stessi ragazzi e gli utenti a verificare in prima persona la funzionalità dell'intero comparto.

13 anni dal primo progetto alla consegna

Sono trascorsi 13 anni da quando gli allora assessori alla scuola Horst Freissinger e Stefano Consolati proposero di valutare la possibilità di trasferire le scuole nel complesso Thomsen in Piazza de Ferrari (l'edificio che ospita oggi il Cafè Walther per intenderci). Tredici anni per costruire un'opera pubblica possono sembrare obiettivamente un'eternità. Se consideriamo però il tempo perso per l'individuazione dell'areale delle nuove scuole, che ha impegnato tre diverse amministrazioni (Zito1, Mamming, Zito2), per la costruzione vera e propria si è proceduto celermente. Questo grazie al fatto che le nuove scuole di Bronzolo rientrando nella prima fascia di priorità hanno ottenuto dalla Provincia Autonoma di Bolzano dei finanziamenti immediati che hanno permesso di appaltare l'intera opera e di evitare di suddividerla in lotti. Il progetto delle scuole è stato inoltre il primo caso di affidamento di un incarico a Bronzolo attraverso il concorso di idee, concorso che ha visto la partecipazione di un numero considerevole di professionisti, con l'aggiudicazione del primo premio agli architetti di Lana Schwarz e Magreiter. Di seguito sono riportate le fasi principali dell'iter amministrativo che ha portato alla costruzione del nuovo complesso scolastico.

■ 29.06.1994 del. N. 174

Incarico all'Arch. Wachter di Bolzano per la predisposizione di uno studio per il trasferimento delle scuole elementari nell'edificio sulla p.ed. 28 in C.C. Bronzolo (Thomsen). (10.000.000 lire)

■ 11.11.1998 del. N. 308

Conferimento incarico all'Arch. Claudio Polo per la redazione del progetto delle scuole elementari. (132.643.750 Lire)

■ 29.12.1999 del. N. 216

Conferimento incarico all'Ing. Gunther Rauch per la predisposizione del concorso di idee avente ad oggetto la realizzazione delle nuove scuole elementari. (30.000.000 Lire)

■ 03.07.2000 del. N. 122

Conferimento incarico all'Ing. Gunther Rauch per il rilievo del terreno necessario alla costruzione delle nuove scuole elementari. (8.004.000 Lire)

■ 29.12.2000 del. N. 351

Indizione del concorso di idee avente ad oggetto la realizzazione delle nuove scuole elementari. (119.000.000 Lire)

■ 09.04.2001 Del. N. 100

Concorso di idee costruzione nuove scuole elementari. Composizione della giuria e approvazione dell'avviso di gara.

■ 14.05. 2001 del. N. 147

Concorso di idee per la costruzione delle nuove scuole elementari. Incarico per la traduzione simultanea e incarico per la realizzazione del modello di base. (9.240.000 Lire)

■ 02.07.2001 del. N. 189

Concorso di idee per la costruzione delle nuove scuole elementari. Proroga del termine di presentazione dei progetti.

■ 10.11.2001 del. N. 355

Incarichi professionali per la redazione della documentazione tecnica necessaria alla presentazione della richiesta di contributo provinciale per le scuole elementari. (14.615.850 Lire)

■ 12.12.2001 del. N. 388

Concorso di idee per la costruzione delle nuove scuole elementari – Approvazione della graduatoria

■ 28.01.2002 del. N. 19

Conferimento incarico agli Arch. Robert Margreiter e Christian Schwarz per la progettazione, direzione lavori e contabilità per la costruzione delle nuove scuole elementari. (239.211,20 Euro)

■ 15.04.2002 del. N. 107

Nomina dell'Arch. Loris Alberghini quale responsabile di progetto per la costruzione delle nuove scuole elementari (23.329,92 Euro)

■ 22.04.2002 del. N. 112

Conferimento incarico all'Ing. Paolo Rosa per la progettazione statica delle nuove scuole elementari. (10.536, 69 euro)

■ 10.06.2002 del. N. 140

Conferimento incarico al P.Ind. Oskar Eheim per la progettazione dell'impianto elettrico delle nuove scuole elementari. (18.058,56 euro)

■ 04.07.2002 del. N. 165

Costruzione delle nuove scuole elementari- Nomina del coordinatore per la progettazione in base all'art. 3 del D.L. n 494 del 14.08.1996. (6.475,00 Euro)

■ 22.07.2002 del. N. 175

Conferimento incarico al geom. Massimo Beggio per la determinazione dell'indennizzo da corrispondere ai sig.ri Antonioni per la posa in opera di tiranti nella parte interrata della p.f. 32/1 C.C. Bronzolo (costruzione delle nuove scuole elementari). (830,76)

■ 21.10.2002 del. N. 257

Approvazione del progetto relativo alla costruzione delle nuove scuole elementari di Bronzolo.

■ 10.02.2003 del. N. 21

Conferimento incarico agli arch. Robert Margreiter e Christian Schwarz per la progettazione, direzione lavori e contabilità per gli arredi su misura delle nuove scuole elementari. (20.677, 03 Euro)

■ 10.02.2003 del. N. 22

Conferimento incarico al Geom. Raffener per la redazione del tipo di frazionamento per l'esproprio del terreno necessario alla costruzione delle nuove scuole. (1409,00 Euro)

■ 12.05.2003 del. N. 102

Avvio della procedura di esproprio di 460 metri quadrati della particella fondiaria 32/8 in C.C. Bronzolo. (89.010,00 Euro)

■ 12.12.2003 del. N. 239

Costruzione delle nuove scuole elementari. Appalto con il sistema della procedura aperta.(4.009.235,84 Euro)



L'interno di un'aula con l'arredo su misura.

■ 15.12.2003 del. N. 297

Costruzione delle nuove scuole elementari – Facciata continua in legno ed alluminio e rivestimenti – Appalto con il sistema della procedura aperta. (747.555,78 Euro)

■ 15.12.2003 del. N. 298

Conferimento incarico all'Ing. Paolo Rosa per la direzione lavori statica e la relativa contabilità riguardanti la costruzione delle nuove scuole elementari. (32.436,00 Euro)

■ 15.12. 2003 del. N. 299

Conferimento incarico al Per. Ind. Oskar Eheim per la direzione lavori e la contabilità dell'impianto elettrico delle nuove scuole elementari. (7.743,25 Euro)

■ 15.12.2003 Del. N. 300

Conferimento incarico al Geom. Johann Mayr per la direzione lavori e la contabilità degli impianti sanitario, di riscaldamento e ventilazione e prevenzione incendio delle nuove scuole elementari. (10.565,00)

■ 15.12. 2003 del. N. 301

Costruzione delle nuove scuole elementari- Nomina del coordinatore per l'esecuzione dei lavori in base all'art. 3 del D.L. n 494 del 14.08.1996. (14.640, 44 Euro)

Viabilità e zona artigianale sono le priorità dell'autunno

La progettazione di nuove soluzioni per l'intera rete dei marciapiedi comunali così come l'inizio dei lavori per la nuova zona artigianale sono tra le priorità del Vicesindaco Daniel D'Amico alla ripresa dei lavori in settembre.

Marciapiedi

Come indicato nel programma di coalizione dell'attuale maggioranza tra le priorità nel settore della viabilità in paese vi è la messa a punto e la costruzione di nuovi marciapiedi. Si è quindi pensato di indire un concorso di idee per quattro diversi lotti di marciapiedi: Via Nazionale, Via Stazione, Via Aquila Nera e Via Aldino. In questi giorni sono pervenuti presso l'Amministrazione diversi progetti che saranno posti al vaglio dei gruppi di coalizione e della giunta comunale.



L'apertura del nuovo sottopasso alla Dogana inciderà anche sulla viabilità interna del paese.

Zona produttiva

Dopo lunghe trattative con i proprietari dei terreni agricoli, intraprese già dalla precedente amministrazione, la tanto attesa nuova zona produttiva, in posizione adiacente a quella esistente, sta per avere concreta attuazione. Il piano d'attuazione che sarà terminato nelle prossime settimane verrà quanto prima portato in consiglio comunale per poter iniziare l'iter di assegnazione provvisoria dei singoli lotti ai diversi artigiani locali. Dopodichè si potranno iniziare i lavori di realizzazione delle infrastrutture e successivamente le costruzioni edilizie da adibire alle attività.

Viabilità

Nei giorni scorsi è stato ultimato il foro del sottopasso della ferrovia che eliminerà il vecchio passaggio a livello in fondo a Via Dogana. I lavori sono eseguiti nei tempi prestabiliti e il manufatto dovrebbe essere terminato per dicembre 2006. In contemporanea verrà adeguata e risistemata la strada che poi collegherà il sottopasso al ponte di Vadena.

Edilizia agevolata

Si è già formata da diversi mesi una nuova cooperativa edilizia per la costruzione di alloggi agevolati. La giunta comunale sta vagliando la possibilità di reperire l'area da espropriare tra alcune soluzioni possibili già individuate.

Il Vicesindaco Daniel D'Amico

Associazionismo

Qui di seguito vengono elencati i contributi concessi dalla giunta comunale alle diverse associazioni culturali, sociali e sportive operanti sul territorio comunale.

ASSOCIAZIONI SPORTIVE:

Ass. Bocciofila Bronzolo	€ 500,00
A.S. Bronzolo	€ 5.500,00
C.A.I. Bronzolo	€ 700,00
Circolo "Pablo Neruda Volley"	€ 2.500,00
Kegelklub	€ 500,00
Unione Sportiva Bronzolo	€ 1.500,00
Ass. Naz. Carab. – Sezione Sportiva	€ 800,00
Tennis Club Bronzolo	€ 1.000,00

TOTALE € 13.000,00

ASSOCIAZIONI CULTURALI:

Ass. Carabinieri	€ 1.300,00
Circolo Vivaldi	€ 2.200,00
Heimatbühne Branzoll	€ 1.300,00
Kulturhaus Branzoll	€ 1.000,00
Branzoller Kasperltheater	€ 1.000,00
Associazione turistica	€ 500,00

TOTALE € 7.300,00

ASSOCIAZIONI MUSICALI:

Corale S. Leonardo	€ 1.200,00
Kirchenchor Branzoll	€ 1.750,00
Musikkapelle Branzoll	€ 4.800,00
Nuovo coro della Parrocchia	€ 1.200,00

TOTALE € 8.950,00

BIBLIOTECHE:

Bibliotek Branzoll	€ 1.600,00
C. Vivaldi "Bibl."	€ 2.000,00

TOTALE € 3.600,00

Misure antinquinamento

L'assessore all'Ambiente Michl Laimer e sedici sindaci altoatesini hanno dato il 29 giugno, nella sede dell'APPA a Bolzano, il nullaosta al programma pluriennale per la riduzione dell'inquinamento atmosferico, proposto dal coordinamento tecnico provinciale coordinato dal direttore dell'Agenzia per l'Ambiente – APPA, Luigi Minach.

Il programma elaborato negli ultimi due mesi contiene un pacchetto di provvedimenti concreti che verranno progressivamente attuati dal novembre 2006 sino al 2010. Gli interventi riguarderanno la limitazione del traffico nei centri abitati e sull'autostrada del Brennero, ma anche diversi altri settori, tra cui la combustione della legna nelle stufe domestiche, i cantieri edili e la manutenzione delle strade. Particolare attenzione verrà data al potenziamento del trasporto pubblico, all'acquisto di bus a metano, all'installazione di filtri antiparticolato sui bus già in circolazione ed alla stesura di una circolare sui cantieri edili. Verranno, infine, definitivamente abbandonate le targhe alterne, per fare prevalere il principio di causalità, ovvero l'intervento sui mezzi più inquinanti.

I provvedimenti nascono dal lavoro congiunto dei tecnici dell'Agenzia per l'Ambiente, della Ripartizione Mobilità, del Servizio Strade, dei maggiori Comuni altoatesini e delle associazioni di categoria più rappresentative (artigiani, industriali, commercianti). Essi saranno applicati in forma omogenea in tutti i sedici comuni interessati, che dovranno anche individuare sul proprio territorio le cosiddette "zone ecologiche", all'interno delle quali troveranno applicazione i provvedimenti di limitazione del traffico. In tali zone, dal lunedì al venerdì, e dalle 7.00 alle 10.00 e dalle 16.00 alle 19.00, non potranno circolare i veicoli più inquinanti. Dall'inverno 2009 – 2010 vi potranno circolare solamente veicoli a benzina dall'euro 2 in su, autovetture diesel euro 5, mezzi



Le misure antinquinamento hanno senso solamente se si interviene anche sul traffico autostradale. Nella foto la centralina di rilevamento di Egna.

pesanti euro 4 e 5 e moto a quattro tempi. I veicoli diesel che non rispettano tali criteri potranno circolare solo se muniti di filtro antiparticolato. Nessuna limitazione per i veicoli a gas, ibridi, idrogeno, ecc. Nelle zone pedonali, invece, entreranno in vigore provvedimenti più restrittivi. I provvedimenti sono elencati nel dettaglio nella tabella qui sotto.

Le restrizioni alla circolazione

Step	Periodo	Zona intermedia	Zona ecologica (*) dal lunedì al venerdì 7:00 – 10:00 e 16:00 – 19:00	Zona pedonale ZTL 7 giorni su 7 24 ore su 24
0	1/11/06 – 31/03/07	-	Divieto per: Euro 0 e moto due tempi non catalizzate circolano i veicoli catalizzati	Divieto per: Euro 0 e moto due tempi non catalizzate circolano i veicoli catalizzati
1	1/11/07 – 31/03/08	-	Divieto per: Euro 0 e 1 e tutte le moto a due tempi (prima generazione catalizzatori) circolano veicoli da Euro 2 in su	Divieto per: Euro 0 e 1, tutte moto due tempi (prima generazione cat.) circolano veicoli da Euro 2 in su
2	1/11/08 – 31/03/09	-	Divieto per: Euro 0 e 1, moto due tempi, veicoli diesel > 3,5 t (senza filtro) circolano veicoli da Euro 2 in su e camion o bus con filtro	Divieto per: Euro 0 e 1, moto due tempi, veicoli diesel comm. (senza filtro) circolano veicoli da Euro 2 in su, furgoni, camion e bus con filtro
3	1/11/09 – 31/03/10	Euro 0 e 1	Divieto per: Euro 0 e 1, moto due tempi, tutti i veicoli diesel senza filtro circolano veicoli da Euro 2 in su e camion o bus con filtro	Divieto per: Euro 0 e 1, moto due tempi, tutti i veicoli diesel senza filtro antiparticolato con resa < 80% circolano auto benzina da Euro 2 in su e diesel con filtro > 80%

(*) da realizzare in ogni Comune –autoveicoli Euro-4- e Euro-5- nonché veicoli a gas possono circolare liberamente

“Oltre a tali provvedimenti”, spiega il dott. Minach, “troverà applicazione il Piano di azione, che prevede lo stop al traffico dopo un certo numero di giornate in cui è superato il valore limite di $50\mu\text{g}/\text{m}^3$ ”. In questo caso sarà introdotto il divieto di circolazione, dalle ore 7.00 alle ore 19.00, nelle zone ecologiche, per tutti i veicoli che non rispondono ai seguenti requisiti: veicoli a benzina dall'euro 2 in su, autoveicoli diesel euro 5, mezzi pesanti euro 4 e 5 e moto a quattro tempi. I veicoli diesel che non rispettano tali criteri potranno circolare solo se muniti di filtro antiparticolato. Di nuovo, nessuna limitazione per i veicoli a gas, ibridi, idrogeno, ecc.. Nelle giornate di chiusura al traffico (Piano di azione) sarà inoltre vietato l'utilizzo di stufe a legna, qualora l'unità abitativa disponga di un'altra fonte di riscaldamento (caldaia a gas, gasolio, teleriscaldamento ecc.). Da studi recenti è infatti emerso come la combustione della legna sia un fattore importante nella formazione delle polveri fini. Anche sull'autostrada del Brennero entreranno in vigore dall'autunno 2006 misure di limitazione della circolazione per i veicoli commerciali di peso superiore alle 7,5 T

delle classi Euro 0 e 1. Misure analoghe saranno applicate in tutte le regioni del nord Italia che hanno siglato un protocollo d'intesa per la riduzione dell'inquinamento atmosferico. L'assessore Laimer sta valutando l'opportunità di sottoscrivere tale intesa.

Entro la seconda metà di agosto la Provincia ed i 16 comuni (Bolzano, Merano, Bressanone, Laives, Brunico, Appiano, Lana, Lagundo, Varna, S. Lorenzo, Tirolo, Bronzolo, Marlengo, Postal, Cermes, Vadena) sottoscriveranno un accordo di programma in cui ogni ente, nell'ambito delle proprie competenze e possibilità, s'impegnerà ad applicare i provvedimenti concordati.

In merito il Consiglio Comunale di Bronzolo prenderà posizione in una delle prossime sedute.

L'assessore Laimer e il direttore dell'APPA Minach esprimono tutta la loro personale soddisfazione per il vasto consenso ottenuto, che permette di migliorare in modo concreto la qualità dell'aria in Alto Adige.

L'Assessore all'Ambiente Romano Zuretti

Un chiarimento sulle fatture dell'acqua

A metà luglio sono state recapitate a tutte le famiglie di Bronzolo le fatture dell'acqua relative all'anno 2005. Diversi utenti hanno rilevato come l'importo complessivo sia stato in alcuni casi superiore al 50 per cento rispetto all'ultima bolletta emessa. La spiegazione per molti è stata quella di imputarlo ad un aumento considerevole della tariffa dell'acqua e della depurazione.

Sebbene la tariffa dell'acqua sia aumentata nel 2005 l'aumento non va imputato solo a questa voce ma al fatto che la rilevazione dei contatori per il 2006 è avvenuta in ritardo rispetto al 2005. Il periodo preso in considerazione per la tariffa si riferisce infatti in media a 15 mesi e non ai 9 mesi del periodo precedente.

■ Riduzione tariffa fognatura e depurazione 2006

Riduzione del 50%

Agli utenti in possesso di un orto o giardino con una superficie superiore a 10 m^2 verrà applicata una riduzione del 50% della tariffa relativa al servizio di raccolta, allontanamento, depurazione e scarico delle acque, calcolata forfaitariamente su 80 m^3 per ogni orto o giardino.

Contatore installato appositamente

Nel caso in cui l'utente chieda al Comune l'installazione di apposito contatore, la riduzione sarà applicata all'acqua effettivamente consumata.

Nessuna riduzione è comunque ammessa per un volume di acqua reflua di 60 metri cubi per abitante equivalente.

Richiesta riduzione

La richiesta deve essere presentata dal proprietario dell'edificio ovvero dall'amministratore del condominio all'ufficio tributi del Comune, su modulo messo a disposizione dall'ufficio stesso.

Per ulteriori informazioni prego rivolgersi all'ufficio tributi del Comune (tel. 0471/597450)

■ Esempio di calcolo della riduzione forfettaria della tariffa relativa al servizio di raccolta, allontanamento, depurazione e scarico delle acque

Acqua consumata nel 2006	360 m³
n. abitanti equivalenti	5
volume per abitante equivalente senza riduzione	60 m ³
volume senza riduzione (5 x 60 m ³)	300 m ³
riduzione 50% applicata sul volume di	60 m ³

Acqua consumata nel 2006	440 m³
n. abitanti equivalenti	5
volume per abitante equivalente senza riduzione	60 m ³
volume senza riduzione (5 x 60 m ³)	300 m ³
riduzione 50% applicata sul volume di	80 m ³

Acqua consumata nel 2006	280 m³
n. abitanti equivalenti	5
volume per abitante equivalente senza riduzione	60 m ³
volume senza riduzione (5 x 60 m ³)	300 m ³
riduzione 50% applicata sul volume di	0 m ³

Bilancio positivo per l'edizione 2006 dell'estate ragazzi

Come è ormai consuetudine dalla metà di luglio fino alle metà di agosto si sono svolte le attività ludiche dell'estate ragazzi di Bronzolo. Il team capitanato dal coordinatore Helmut Gasser, ha previsto un programma assai ricco di attività e progetti a fine ricreativo e didattico.

La novità dell'anno è stata senza dubbio il progetto "escursione in montagna" realizzato in collaborazione con il Cai – Gruppo di alpinismo giovanile della sezione di Bronzolo.

La gita prevedeva di trascorrere tre giorni in alta montagna, al di sopra dei duemila metri, e di toccare ben tre passi montani pernottando in rifugi alpini.

Dal passo Costalunga i ragazzi hanno raggiunto il passo Vaiolon e successivamente attraverso il passo Cigolade sono arrivati al rifugio Vajolet. Infine come ultima tappa sono giunti al rifugio Antermoia e da qui la discesa verso casa attraverso la Val di Fassa.

Si è trattata sicuramente di un'esperienza unica per i giovani partecipanti che hanno avuto l'opportunità di ammirare splendidi paesaggi di montagna e di sperimentare la pratica stimolante, seppur faticosa, del trekking nel bellissimo gruppo del Catinaccio.

Il programma dell'estate ragazzi prevedeva come sempre due turni a cavallo tra il mese di luglio e quello di agosto. Oltre alle consuete attività in casa sono state organizzate delle escursioni giornaliere presso le malghe locali, quali la Laner Alm, sulle montagne vicine (Resia, Ridanna, ecc.) e al lido di Ora. Un'ulteriore novità di questo anno è stato il progetto ambiente: "che cosa cresce in Pinara?". Durante il primo turno i ragazzi hanno esplorato la flora della Pinara accompagnati dall'esperto ambientale, e autore di libri sul tema, Heinrich Abraham. Il fine di codesto progetto era l'installazione all'interno dello stesso "Waldele" di un tabellone informativo sul quale i bambini saranno in grado di riconoscere le diverse specie di animali e di piante ivi presenti.

Come negli anni precedenti è stato inoltre organizzato

nell'ultimo giorno del secondo turno, un mercatino delle pulci, ennesimo motivo di soddisfazione per i bambini che hanno partecipato alle estate ragazzi di Bronzolo.

In contemporanea a questa iniziativa da 4 anni l'amministrazione comunale organizza anche un servizio di "Baby Club" per i bambini dai tre ai sei anni. Il servizio integra quello svolto annualmente dalla cooperativa Tagesmutter. Indubbiamente un ringraziamento e un elogio particolari va rivolto al promotore Helmut Gasser, che assieme alla sua squadra di animatori, alle associazioni che hanno contribuito alla realizzazione dei diversi eventi (Alpini, VKE e Cai in particolare) e al comune di Bronzolo ha saputo intrattenere i nostri ragazzi in un clima di allegria e serenità alleviando i genitori dal pensiero di dover trovare una sistemazione estiva che sostituisca l'asilo o la scuola.



Alcuni ragazzi partecipanti all'Estate Ragazzi.

Internet approda in biblioteca

Presso la biblioteca Vivaldi, in via Aquila Nera, è stato presentato al pubblico il nuovo sistema informatico che si compone dell'Internet-point e del sito Internet che è in fase di elaborazione definitiva. Per quanto riguarda l'Internet point, chiunque potrà chiedere di utilizzarlo, previo il rispetto delle condizioni poste nell'apposito regolamento.

Con questo nuovo sistema, che rappresenta una svolta per la biblioteca Vivaldi, la volontà è quella di dare un ulteriore impulso all'attività che in biblioteca normalmente si svolge e si tratta evidentemente di un nuovo servizio a disposizione dell'utenza. Questo obiettivo è stato possibile grazie al

contributo della Provincia di Bolzano, attraverso il suo ufficio biblioteche, insieme ai contributi del Comune di Bronzolo e della Fondazione della Cassa di risparmio di Bolzano, enti ai quali sono andati i ringraziamenti dei responsabili della biblioteca.

Con l'occasione è stato anche ricordato che l'attività si basa particolarmente sul volontariato e a tal fine si auspica che qualche giovane di buona volontà, amante della lettura, si avvicini all'associazione per offrire il proprio, prezioso contributo; sarà il benvenuto. Per informazioni contattare il signor Lorenzi al 347-8721969.

Palio “dei Zattieri” 2006 alla squadra di Laives

La terza edizione del palio ha visto la vittoria di misura della squadra di Laives. Grande successo per la lunga notte di sabato 10 giugno con la festa e i fuochi d'artificio.



La zattera di Laives.

A parte un fastidioso vento presente per tutta la giornata di domenica gli organizzatori del terzo palio dei zattieri possono ritenersi soddisfatti dalle due giornate di manifestazione in riva all'Adige. Il salto di qualità, che aveva impegnato il comitato fondatore nella preparazione delle attività collaterali per la giornata di sabato sera che si andavano ad aggiungere al tradizionale evento di domenica, è stato ripagato da un grande successo di pubblico e dall'apprezzamento dell'offerta presentata nei stands gastronomici e con l'epilogo finale della festa barocca sul ponte di Vadena.

Si stima infatti che abbiano assistito ai fuochi d'artificio di sabato sera circa duemila persone che con il naso all'insù affollavano l'intero tratto di strada nei pressi del porto di Bronzolo. Come ha avuto modo di ricordare Peter Stampfer, uno dei fondatori del palio assieme a Stefano Consolati, Walter Dalpiaz, Hansi e Norbert Furlan e Hansi Adami, la scelta di organizzare un evento al ponte è stata accolta positivamente dalla popolazione dei tre comuni ed è quindi di buon auspicio per le manifestazioni future. Il palio può infatti contare sul sostegno dei comuni di Bronzolo, Laives e Vadena che fin dall'inizio hanno sostenuto questo evento per la sua caratteristica di unire la storia del territorio.

Da quest'anno inoltre il Palio ha allargato la partecipazione alla gara vera e propria ai dieci comuni presenti lungo l'asse dell'Adige con l'obiettivo di rendere questa manifestazione di inizio giugno il principale evento della bassa atesina.

Un grazie va quindi esteso a tutti gli sponsor della manifestazione, in particolar modo le Casse Raiffeisen di Laives, Bronzolo, Salorno, agli enti pubblici, così come a tut-

ti i volontari che hanno accolto l'invito del comitato nel sostenere con il loro lavoro la manifestazione. Sono infatti ormai più di cinquanta le persone che a vario titolo lavorano come volontari durante il palio. Le attività collaterali del palio sono inoltre state organizzate in collaborazione con la Heimatbühne Branzoll e con la banda musicale paesana.

Messa in cantiere la terza edizione il comitato sta già pianificando l'edizione 2007 che dovrebbe presentare delle interessanti novità per tenere alto l'interesse del pubblico.



Alcuni membri del Comitato Organizzatore con il Sindaco Sandro Bertinazzo.



Da sinistra Sandro Bertinazzo, Daniel D'Amico, Mario Martinelli, Georg Forti, Luis Durnwalder, Stefano Consolati e Pepi Fauster.

Il Capitello donato alla Parrocchia

Riportiamo di seguito l'intervento svolto dal Parroco Don Walter Visintainer in occasione della processione per la benedizione di una statua della Madonna collocata all'interno del capitello all'ingresso del paese. Il testo così come riportato è stato inoltre trascritto negli atti ufficiali della parrocchia di Bronzolo.

Oggi, venerdì 14 luglio 2006, la comunità parrocchiale si è raccolta alle ore 20.00 nella chiesa parrocchiale dedicata al Sacratissimo Cuore di Gesù per la preghiera di benedizione di una nuova raffigurazione lignea delle Pietà, donata alla Parrocchia dalla famiglia Valduga Defranceschi. Quindi la statua è stata portata in processione al capitello "Maria Pietà", attualmente di proprietà della ditta Bauteam Srl e che sarà donato alla Parrocchia.

Nel 1882 all'uscita Sud del paese era stato eretto un primo capitello per segnare fino a dove era arrivata l'acqua dell'Adige in occasione della grande inondazione e come ringraziamento perché le acque non avevano raggiunto l'abitato di Bronzolo. Nel 1946 il capitello era stato riedificato sotto la guida dell'allora parroco, Don Giuseppe Zini, per ringraziare la Madonna per la protezione durante la seconda guerra mondiale; nonostante le tantissime bombe aeree lanciate su Bronzolo non vi furono vittime umane.

Scritto a Bronzolo il 14 luglio 2006
Il Parroco Walter Visintainer



Un momento della cerimonia e alcune Signore partecipanti alla celebrazione.

Angoli nascosti

Un piccolo paese come Bronzolo può nascondere delle sorprese a tutti coloro che guardano con occhio attento ogni piccolo particolare che ai più può sembrare insignificante. La rubrica angoli nascosti vuole fornire l'opportunità ai nostri lettori di "fissare" questi angoli del nostro paese in una fotografia che può essere inviata alla redazione (possibilmente in formato digitale). In ogni numero verranno pubblicate le più interessanti. La fotografia di Franz Knapp che pubblichiamo in questo numero si riferisce ad uno scorcio della parete porfirica del Monte dei Giudei che sovrasta il cimitero di Bronzolo. Il fotografo ha infatti individuato nella conformazione e disposizione casuale delle pietre i lineamenti di un uomo anziano. Invitiamo pertanto tutti i lettori a guardare con attenzione la fotografia per scorgere i lineamenti dell'uomo. Buona fortuna.



Un anno pieno di successi per la Banda musicale di Bronzolo

Per la "Musikkapelle Branzoll" il concerto di San Giuseppe è stato nuovamente un grande successo. Sotto la direzione del maestro Werner Sanin, il complesso musicale ha svolto e presentato un programma impegnativo, il quale ha entusiasmato il pubblico presente. Come ogni anno la sala del "Kulturhaus" era strapiena, e grande era la gioia per la presenza di ospiti, ospiti onorari ed amici della "Musikkapelle Branzoll". Essa conta al momento 43 membri.

Otto nuovi membri sono stati presentati al pubblico: Markus Pircher e Patrick Notdurfter (tromba), Daniel Nones (baritono), Sandra Salvai (clarinetto), Christian Nones, Simon Valersi, Dominik Heuschreck e Norman Pfeifer (batteria). Inoltre Erika si è presentata come novella "Marketerin". Tutti i membri nuovi si sono integrati nel complesso musicale e partecipano con entusiasmo e impegno. Le nostre congratulazioni vanno fatte al batterista Michi Adami e a Markus e Michael Pircher, i quali hanno partecipato con bravura alla formazione musicale, ottenendo una medaglia in argento. La "Musikkapelle Branzoll" ha partecipato nell'anno in corso a diverse manifestazioni pubbliche e religiose. Va sottolineata la gita ed il concerto ad una festa organizzata dalla "Bauerjugend" a Kematen an der Krems (Austria). Il concerto è stato molto apprezzato. Un sentito grazie viene fatto ai membri del comitato esecutivo, in modo particolare al Presidente Egon Barchetti, al suo vice e al segretario Josef Untersalmberger, al referente per i giovani Heini Carli, a Simon Micheletti e a Matthias Defrancechi, i quali si occupano con costante impegno ai vari compiti.

La "Musikkapelle Branzoll" inoltre porge un sentito grazie a tutti i benefattori e sponsor. Un riconoscimento particolare va fatto all'amministrazione comunale di Bronzolo e alla Cassa Raiffeisen con la quale è stato stipulato un contratto di sponsorizzazione.

Inoltre si ringraziano vivamente tutte quelle persone che ogni anno danno il loro contributo alla "Musikkapelle Branzoll". Infine la "Musikkapelle Branzoll" ringrazia la cittadinanza intera per le offerte fatte annualmente in occasione della colletta nel mese di gennaio.

Nella fotografia da sx a dx: Egon Barchetti, Simon Micheletti, Sepp Untersalmberger, Heini Carli, Matteo Defranceschi, Werner Sanin.

Molto più brillante e animata invece la giornata successiva che ha visto in mattinata l'esibizione della Musikkapelle di Trodena.

E sorpresa inaspettata lo spettacolo in serata di un gruppo originario della vicina provincia di Trento: propriamente gli "Articolo 3ntino," un complesso che ha alle sue spalle dieci anni di attività su tutto il territorio regionale. I loro concerti rappresentano una sorta di innovazione nel panorama musicale della regione. Queste esecuzioni sono infatti intercalate da sketch e gags comiche, ma il lato più ironico, ridente ed esuberante delle loro rappresentazioni sta nella rivisitazione di pezzi noti ripensati e realizzati in dialetto trentino. Tra un brano e l'altro il momento di cabaret ha riscosso un unanime consenso da parte di tutti i bronzolotti che sono accorsi numerosissimi per assistere allo show. Senza alcuna esagerazione un migliaio di persone si sono raccolte nello spazio verde della pinara per godere dell'invitante serata fra un boccone e l'altro.

Un'affluenza tale di gente è sicuramente un evento che non si è mai visto fra le varie manifestazioni paesane.

Una nota speciale di elogio va quindi rivolto a tutti i componenti della Musikkapelle Branzoll per la capacità organizzativa e per essersi prodigati attivamente nell'eccellente riuscita della festa.

La "Musikkapelle Branzoll"



Da sinistra Egon Barchetti, Simon Micheletti, Sepp Untersalmberger, Heini Carli, Matteo Defranceschi e Werner Sanin.

Branzoller Gaudi

Ha fatto di nuovo centro il presidente della banda musicale Egon Barchetti avendo avuto l'intuizione di ingaggiare il famoso gruppo degli "Articolo 3ntino" per la festa campestre "Branzoller Gaudi" organizzata il 29 e 30 luglio dalla stessa Musikkapelle Branzoll. Il successo è stato davvero inaspettato: malgrado le condizioni atmosferiche sfavorevoli del primo giorno la comunità del paese si è comunque ritrovata nel boschetto della pinara dove la serata di sabato è stata allietata dall'ascolto di una band locale gli "Happy Sound".

Un anno tranquillo per i Vigili del Fuoco – Nuovo mezzo di intervento

Assemblea generale

Sono stati 24 gli interventi prestatati nel 2005 dai Vigili del Fuoco di Bronzolo. In confronto agli anni precedenti è stato un anno abbastanza tranquillo, anche perché si è trattato di interventi non particolarmente impegnativi. Di ciò si è dichiarato soddisfatto il comandante Alfred Raffaelli, aprendo l'assemblea generale in presenza delle autorità del Circondario dei Vigili del Fuoco della Bassa Atesina e delle autorità comunali con Sindaco e Vicesindaco nel marzo 2006. Oltre agli interventi suddetti la cronaca ha registrato altri 13 servizi di prevenzione e ordine pubblico, sicché nel 2005 i pompieri hanno investito complessivamente 1240 ore di lavoro al servizio del prossimo.

Tra gli interventi si è trattato per la maggior parte di interventi tecnici, tra questi alcuni hanno riguardato incidenti stradali, apertura di porte e solo due incendi di piccole dimensioni. Va segnalato come curiosità il salvataggio di una rondine che si era incastrata nei fili dell'alta tensione.

Il comandante si è dichiarato molto orgoglioso del fatto che nell'anno trascorso ben sette membri del Corpo abbiano seguito dei corsi di specializzazione presso la scuola dei Vigili del Fuoco a Vipitano. Va messo in evidenza il fatto che la media dei Vigili del Fuoco di Bronzolo in confronto ad altri corpi è molto bassa, cosa che il comandante ha interpretato positivamente, come segnale che il servizio alla comunità attrae ancora i giovani.

Festa di San Floriano

In occasione della festa di San Floriano, patrono dei Vigili del Fuoco, che quest'anno è caduta il 7 maggio, i pompieri hanno partecipato alla Santa Messa celebrata dal parroco don Walter Visintainer. Dopo la cerimonia è stato inaugu-



Prima fila: Alessandro Bertinazzo, Margot Scrinzi Rossi, Alfred Raffaelli, Christian Defranceschi, Daniel D'Amico e Ivan Spolaore. Seconda fila: Thomas Micheletti, Otto Trentini, Helmuth von Webern

rato e benedetto il nuovo mezzo d'intervento. Ha fatto funzioni di madrina Margot Scrinzi-Rossi.

Dopo il saluto del sindaco Alessandro Bertinazzo, del suo vice Daniel D'Amico e del comandante Alfred Raffaelli è stata la volta del vicecomandante dei pompieri Christian Defranceschi. Il vicecomandante ha spiegato i dettagli tecnici del mezzo, una macchina del tipo Daily, collaudata per sette persone, alla quale è stata cambiata il telaio, per rispettare i limiti di peso previsti dalle norme. Il carico è stato così aumentato da una capacità di 3,5 a 5 tonnellate.

Dopo la cerimonia i pompieri sono stati invitati all'albergo Stazione, per festeggiare il patrono. In questa cornice conviviale il pompiere Joachim Ciech è stato onorato con un diploma ed una medaglia di riconoscimento per i suoi 15 anni di appartenenza al corpo e per il suo impegno a favore della comunità.

Günther Pallaver



Da sinistra Ulrich Untersulzner, Alfred Raffaelli, Christian Defranceschi, Hans Rottensteiner e Albert Chiogna.

Circolo Vivaldi

Dopo il periodo estivo l'attività del Circolo Vivaldi riprende Sabato 7 Ottobre con il quartetto G. Sanin Ensemble composto da G. Sanin di Vadena (archi), Fabio Rossato (fisarmonica), Ivano Avesani (archi), Ivan Tibolla (organo).

Il programma prevede una prima parte con brani di musica classica e lirica (Puccini-Lehar-Brahms-Bacalov ed altri) nella seconda parte brani di musica leggera di Piazzola-Moricone-Velasquez ed altri.

Il repertorio e l'esperienza degli artisti renderà la serata di sicuro interesse. La manifestazione si terrà presso la Kulturhaus di Bronzolo. Altre manifestazioni per il periodo autunnale sono in preparazione.

Centro Anziani Bronzolo

Soggiorno marino 2006

Siamo orgogliosi di poter affermare che anche quest'anno il soggiorno marino si è svolto nel miglior modo possibile. I partecipanti sono stati 76. Durante il periodo dal 04 al 18 giugno abbiamo svolto diverse attività quali: gare di bocce e briscola arricchite da bellissimi premi; serate di tombola; cena con ballo sulle colline di Rimini con relativo trasferimento in pullmann; gita in motonave con pranzo a base di pesce e vino bianco a bordo; serata con ballo presso il bagno Conti.

Tutti i partecipanti al soggiorno hanno potuto effettuare un giro in pedalò, disporre di ombrellone e lettino personale, consumare aperitivi e svolgere attività di ginnastica in spiaggia per tutto il periodo.

Fatte queste premesse bisogna inoltre ricordare come le istituzioni comunali seguano i nostri anziani con affetto ed attenzione anche durante le ferie. Ci hanno infatti onorato della loro visita il Sindaco Sandro Bertinazzo e gli assessori Vincenzo Mendola e Romano Zuretti.

Non si può dimenticare poi la bellissima serata bronzolotta a base di polenta, bracioline, strauben e ballo che ci ha riportato virtualmente, per alcune ore, nel nostro paese grazie all'infaticabile organizzazione dei promotori Tiziano Villotti e Manfred Volcan. Grazie alla disponibilità e generosità dell'Hotel Nova e del Bagno Conti si è riusciti a completare gioiosamente tutto il periodo di soggiorno. Ed infine, ma non certo per ultimo, va un grande ed affettuoso abbraccio al nostro insostituibile infermiere e caro amico Luigi Marcadella.

Un ringraziamento particolare va ai commercianti di Bronzolo per il contributo dato alla festa bronzolotta: Bar Croce d'oro, Flli Bona, Panificio Turini, Azienda Agricola Soini, Famiglia Cooperativa.

Come tutti sapranno alla partenza per il mare il gruppo ha dovuto attendere qualche ora per un improvviso guasto del pullman che ci doveva trasferire a Cesenatico. La partenza è potuta avvenire lo stesso solo grazie al celere intervento dei Vigili del fuoco volontari di Bronzolo. A loro e in particolare a Robert Lentsch va la nostra gratitudine e il ringraziamento per aver individuato il guasto e per averci permesso di non rimandare il viaggio.

I responsabili del soggiorno marino
Bruno Degasperi – Edy Wieser

Crediamo che sia giusto estendere il ringraziamento per il soggiorno marino degli anziani anche ai due responsabili Bruno Degasperi e Edy Wieser. Senza la loro disponibilità, il loro entusiasmo e la loro allegria le vacanze a Cesenatico avrebbero avuto un altro sapore.

La redazione

Il personaggio

Chi vive a Bronzolo conoscerà sicuramente un personaggio quasi centenario che da quando ha raggiunto l'età pensionabile si aggira presenza costante come icona del paese.

Si tratta dell'effervescente Alexius Erschbaumer detto anche, da coloro che più intimamente lo conoscono, nonno Tata. Se la legge dei numeri ha una sua logica non vi sembra che la sequenza 11.11.1911 decreti già un segno del destino? Una sorta di buona stella che continua ad accompagnare il cammino del nostro vecchietto fino ad oggi?

Perchè questo fu il giorno in cui egli nacque da famiglia tutt'altro che agiata. Nella sua giovinezza tutto sommato serena a parte i tempi difficili accadde però un evento tra-



Il gruppo anziani a Cesenatico.

gico ma caratterizzato da una connotazione celestiale che ne determinò il lieto fine. All'età di 19 anni il vivacissimo Alexius non poté fare a meno di mostrare la sua agilità per far colpo su una giovane del loco e seduto sul seggiolino di una giostra situata presso la trattoria Zambelli si mise a rincorrere la fanciulla a colpi di slanci.

Non avendo precedentemente ben fissato la sicura del selino "lo sfortunato" andò a schiantarsi direttamente sul muro della casa di fronte finendo in fin di vita all'ospedale.

La prognosi era gravissima, il malcapitato era ormai dato per spacciato ma poi dopo alcuni giorni miracolosamente egli iniziò a sentirsi meglio e se ne andò dall'ospedale sulle sue stesse gambe.

Il suo caso venne propriamente classificato come prodigio. A riprova di ciò si può ammirare presso il santuario della Madonna di Pietralba un ritratto raffigurante precisamente questo fatto stupefacente.

L'esistenza dell'arzilla nonnetto si distinse dall'arduo e continuo lavoro nelle locali cave di porfido, un mestiere faticoso che sicuramente rinvigorì la sua già forte e sana fibra.

La verve, la simpatia, la vivacità, la vena comica e frizzante sono il denominatore comune che contraddistingue il carattere del veterano bronzolotto: basti pensare che all'illustre età di settant'anni volle acquistare un motorino e dieci anni più tardi ebbe il coraggio di salire in sella alla sua nuova mountain bike. Una nota brillante che contrassegnò lo spirito sempre verde dell'esuberante Alexius fu senza dubbio la sua smisurata passione per la musica e per il ballo: snello e disinvolto amava presenziare le feste paesane dove il clima era naturalmente allietato da un buon bicchiere di vino e da qualche donzella. Oggi la famiglia di Alexius conta sette figli, 18 nipoti, 23 pronipoti e una trisnipote.

Ma veniamo adesso alla vera e propria intervista al nostro personaggio dalla quale trarremo tutti beneficio.



Alexius Erschbaumer

Qual'è il segreto della sua longevità?

El segreto lè laorar tant, magnar poc, e nutriente perchè quel poc fa ben al sangue.

E della sua salute?

Magno tut quel che ghe va al corpo. La matina quando levo bevo en cuciaret da cafe de oio, l'oio el disinfeta e el lava el ventricol e miscio n'ov con la sal e zo a risciaquar la vita. Evviva le galine.

Beve anche del vino ai pasti?

Alcool niente perchè el brusa el corpo el va per tuta la vita e el fa danno. El vin che bevo mi l'è acqua con dent en cuciaret de zucher che el fa ben al ventricol.

Qual e il suo passatempo preferito?

Sono la musica da boca e me pias balar. El balo l'è en sfogo della vita dal pe' fin alla testa.

Orario di ricevimento degli Assessori

Nome	giorno	orario
Alessandro Bertinazzo	giovedì martedì e venerdì	dalle ore 15:00 alle ore 17:00 su appuntamento e dalle ore 09.00 alle ore 10.30
Daniel D'Amico	lunedì mercoledì giovedì venerdì	dalle ore 11:00 alle ore 12:30 su appuntamento
Arch. Romano Zuretti	martedì mercoledì	dalle ore 11:00 alle ore 12:00 su appuntamento dalle ore 16:00 alle ore 17:00
Vincenzo Mendola	lunedì mercoledì venerdì	dalle ore 10:00 alle ore 12:00
dott. Stefano Consolati	lunedì	su appuntamento

*La nuova Società
A.S.D. Bronzolo Vadena
Futsal Club organizza
per il prossimo
venerdì 25 agosto e
sabato 26 agosto una*

festa campestre

*nella Pinara Thomsen
a Bronzolo con stand
gastronomici e musica
dal vivo.*

*Tutta la popolazione è
invitata a partecipare.*

Anniversari del gruppo Alpini in congedo Bronzolo

Il prossimo 10 settembre 2006 i soci del gruppo Alpini in congedo di Bronzolo, festeggiano due importanti anniversari: il 76° anno di fondazione (1930) e il 51° anno della ricostruzione avvenuta nel 1955. Entrambe le ricorrenze verranno festeggiate con una semplice e suggestiva cerimonia che speriamo veda la partecipazione di tutta la comunità.

Sono trascorsi 76 anni da quando un gruppo di "veci" alpini hanno dato vita al gruppo A.N.A. di Bronzolo, che a quel tempo era sotto la giurisdizione della sezione A.N.A. di Trento. L'attività del gruppo venne successivamente interrotta dagli eventi bellici della seconda guerra mondiale tanto da renderlo inoperoso fino al suo scioglimento. Nel 1955 a distanza di un lustro dalle fine della guerra mondiale alcuni alpini in congedo del paese, ebbero il desiderio di ricostruire il gruppo A.N.A. che da quel momento è presente nella vita sociale del paese di Bronzolo.

La fotografia sbiadita riportata qui sotto si riferisce ad uno dei primi incontri dei soci fondatori del paese; tra loro si riconoscono diverse persone che non sono più tra noi e ai quali va il pensiero di tutto il gruppo alpini di Bronzolo.

Negli ultimi anni il Gruppo Alpini di Bronzolo si è contraddistinto per alcune attività a supporto dell'Associazione paesano.

Programma della manifestazione

■ Sabato 09 settembre 2006

- Ore 17.00 Ricevimento in Municipio con il Sindaco
- Ore 17.30 Deposizione delle Corone al Monumento ai Caduti al cimitero di Bronzolo

■ Domenica 10 settembre

- Ore 8.45 Ritrovo dei partecipanti in Piazza San Leonardo
- Ore 9.45 Partenza del corteo verso la chiesa Parrocchiale accompagnato dalle note della Banda musicale di Bronzolo
- Ore 10.15 S. Messa, celebrata dal Decano Don Walter Visintainer e animata dalle voci del coro parrocchiale di Bronzolo
- Ore 11.15 Sfilata per le vie del paese verso il parco pubblico della Picara Thomsen al suono della marcia della banda musicale di Bronzolo, ove proseguirà la festa.
- Ore 11.45 Discorso di circostanza
- Ore 12.15 A tutti i convenuti verrà offerta una profumata pietanza

Il Presidente Ugo Benedetti



I Soci fondatori.

Uniti nell'Ulivo



E' appena trascorso il primo anno dall'elezione del nuovo Sindaco. Per la nostra compagine questo periodo ha rappresentato un importante banco di prova. Il bilancio che se ne può ricavare è certamente positivo anche per quanto riguarda il grado di collaborazione raggiunto con i colleghi della maggioranza. Grazie all'impegno e alla buona volontà di ognuno possiamo dire che tutti i punti del programma amministrativo 2005-2010 sono stati trattati compresi quelli che, come la Casa per anziani, necessiteranno d'essere finanziati con somme ancora da reperire. Alcune opere pubbliche, iniziate già dalle amministrazioni precedenti stanno per essere completate e presto, dopo i necessari collaudi, potranno essere disponibili e fruite dalla cittadinanza. Le nuove scuole elementari per entrambi i gruppi linguistici e il nuovo ampliamento del cimitero si stanno già presentando, infatti, nella loro veste finale.

La viabilità per Vadena, dove solo il tratto che interessa la zona della Dogana attende un'ultima coraggiosa decisione per essere definito. La variante ovest, che passando per la stazione alleggerirà provvisoriamente il traffico previsto in transito per il paese durante la costruzione della galleria sulla statale, è già considerata un'opera utile da doversi eseguire prima possibile. Il nuovo ampliamento della zona industriale già in avanzata fase progettuale consentirà alle imprese artigiane, che ne hanno fatta richiesta, di sviluppare la loro attività e migliorare le proprie sedi lavorative.

Le numerose attività sociali presenti in paese, frutto anche della volontà delle precedenti amministrazioni, abbisognano di un continuo e attento sostegno economico. Nonostante l'azione di contenimento dei costi ci si trova quasi

sempre nella situazione di dover sopperire ad aumenti di spese gestionali e a un corrispondente minore finanziamento provinciale. Questo ha comportato l'impopolare necessità di reperire fondi attraverso l'aumento dell'ICI. Unico punto dove alle buone intenzioni del programma di contenere le tariffe non è seguita una coerente azione amministrativa. La scelta alternativa era quella di ridurre se non eliminare alcuni di questi importanti attività come ad esempio la Tagesmutter-Casa bimbo. Su questi punti tariffe - contenimento dei costi- attività sociali l'attenzione dell'attuale amministrazione è massima. Le stesse considerazioni valgono per le attività di volontariato culturale, sportivo e sociale di cui Bronzolo può vantare degli importanti e apprezzati esempi di associazioni in piena attività ma il cui finanziamento attraversa un periodo di scarse disponibilità da parte delle casse comunali. Siamo intenti a superare questi periodi di forzate economie con spirito di solidarietà e cercando con tutte le nostre energie di esprimere in ogni campo buona volontà e saggezza amministrativa.

L'ultimo punto di riflessione riguardante il nostro impegno, lo dedichiamo all'ambiente.

Ogni persona di buon senso comprende che l'ambiente, il Creato che la circonda, è il principale bene comune, ma nello stesso tempo è la cosa che più trascuriamo se non addirittura disprezziamo. Ecco, se solo riuscissimo a modificare questa indifferenza diffusa in un interesse più rispettoso avremo gettato le basi per un mondo migliore da lasciare ai nostri figli e alle generazioni future.

Capogruppo della Lista "Uniti nell'Ulivo" – Romano Zuretti

Bronzolo Nuova – Neues Branzoll



Cari lettrici e lettori,

recentemente alle nostre famiglie sono state recapitate le cartelle dell'ICI per l'anno 2006, le quali hanno evidenziato una spiacevole sorpresa per i contribuenti. L'imposta comunale sugli immobili (ICI) ha registrato considerevoli incrementi sulla prima casa rispetto all'anno 2005, delle vere e proprie mini stangate per le famiglie bronzolute.

La nostra lista come crediamo la grande maggioranza delle famiglie, si è posta alcune domande in merito, ovvero, ad esempio se questo aumento è avvenuto in tutti i comuni della nostra provincia? Ma era veramente indispensabile? Non si poteva rinunciare a qualche "spesa comunale" per salvaguardare le tasche delle famiglie già colpite da imposte e tariffe di vario genere?

Cari cittadini di Bronzolo purtroppo dobbiamo comunicarvi che gli UNICI due comuni dell'Alto Adige che hanno registrato un aumento dell'ICI rispetto al 2005 sono il comune di Ultimo ed il Comune di Bronzolo, come comunica L'Osservatorio prezzi e tariffe della Provincia di Bolzano, non pretendiamo di essere tra gli otto comuni della provincia che hanno RIDOTTO l'ICI rispetto al 2005 tra cui Comuni di una certa importanza (Brunico, Chiusa, Naturno), nemme-

no però vincere questa speciale classifica ...

Crediamo che passare da 132 famiglie che pagavano l'ICI sulla prima casa dato del 2005 a 298 famiglie nel 2006 sia esagerato e non comprensibile visto che in questi primi mesi del 2006 sono emersi arretrati pari a circa 36.000 Euro, ovvero in poche parole entrate derivanti da ICI non riscosse nel 2005, che sono finite in questi primi sei mesi dell'anno nelle casse del nostro Comune.

Non era forse il caso di valutare bene questi arretrati prima di aumentare l'imposta?

Lista Indipendente crede che questo incremento non era poi così indispensabile, soprattutto se consideriamo alcune voci del capitolo delle spese di investimento che l'amministrazione ha sostenuto in questo suo primo anno di amministrazione.

Entrando nello specifico possiamo notare come alcune di queste spese, passate come convenzioni, sono riconducibili a risolvere i problemi economici di una struttura locale privata, Kulturhaus di Bronzolo, struttura riconducibile alla SVP, partito quest'ultimo che fa parte della maggioranza dell'attuale consiglio comunale. Ma non è per caso che qualcuno stia cercando in tutti i modi di salvare la poltrona...?